

g a l l i 

s p i t z

Informations-

organ für

Winterthur-

Veltheim

Dezember 2006
Nr. 131, 33. Jahrgang
www.gallispitz.ch

Das Thema

Nacht

BILD: DIETER LANGHART



L Editorial

Weisst du, wieviel Sternlein stehen ...

Liebe Leserin
Lieber Leser

Seit undenklichen Zeiten und in allen Kulturen begleiten Wiegenlieder und Ammenmärchen Kinder in den Schlaf. Diese Rituale vermitteln Geborgenheit und Urvertrauen und helfen der Seele des kleinen Menschen, sich dem Schlaf und der Ungewissheit des Dunkels zu überlassen. Unsere Vorfahren trafen sich in den dunklen, langen Winternächten im oftmals einzigen beheizbaren Raum: in Spinn- und Webstuben. Wenn die Fingerspitzen mit der meditativen, sinnlichen Arbeit des Nähens und Stickens beschäftigt sind, beginnen Menschen wieder von selbst zu erzählen.

So entstanden bildreiche Erzählungen, in die viele Generationen all ihr Weltwissen, ihre Sorge und Mühe, aber auch all ihre Hoffnungen und Wünsche hineinlegten. Was unseren Vorfahren in den kalten und unwirtlichen Zeiten Überlebenskraft und Zusammenhalt gab, bleibt auch in heutiger Zeit wertvoll. Denn die Seele ver-

steht die Botschaften der zauberhaften Bilder der Märchen und benötigt sie für ihre Entwicklung.

In der vorweihnachtlichen Zeit, wenn die Nächte länger und dunkler werden, reise ich wieder öfter mit meinem Koffer voller Figuren und Requisiten zu Erzähl Nächten. Meine Geschichten können auch aus einfachsten Materialien entstehen: weisse Papierfetzen verwandeln sich in einen Schneesturm, eine Kugel Ton und einige Wurzeln deuten einen tiefen Wald an, und schon erfindet das Kinderpublikum in einem interaktiven Theater, was sich in einer geheimnisvollen Schatzkiste verbirgt ...

Doch sollten wir die Geschichten nicht einfach Berufserzählern überlassen: Jeder Mensch kann erzählen und spielen. Erzählen festigt Bindungen. Hörkassetten und andere Medien können die dabei entstehende innige Intimität nicht ersetzen. Kraft solcher In-

nigkeit gelang es auch der klugen Scheherazade, in 1001 Nacht langen Erzählungen den mächtigen persischen König zu heilen: «Deine Grausamkeit in Liebe gewandelt, und Liebe ist der grösste Reichtum, den ein Mensch je erlangen kann ...»

Wenn weit über uns am klaren Nachthimmel Veltheims der Mond aufgeht und die Milchstrasse mit ihren Milliarden Sternen funkelt, dann wünsche ich Ihnen und Ihren Familien statt vorweihnachtlicher Hektik viel Ruhe und Musse, um in der Stille und Abgeschiedenheit dunkler Dezembereveningte zu erzählen - und zuzuhören. Wer weiss, vielleicht ergeht es Ihnen dabei genauso wie dem verarmten Händler Chassib aus Samarra, dem nachts eine Stimme im Traum den Weg zu neuem Glück wies ...

Brigit Oplatka

Brigit Oplatka ist Märchen- und Geschichtenerzählerin



GLAS-REPARATUR-SERVICE
IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR



HONEGGER GLAS
HONEGGER 24/7

TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/212 05 86
FAX 052/232 73 20

WWW.HONEGGERGLAS.CH



E. Matzinger Malergeschäft
Aussen-, Innen-, Plastik- und
Tapeziererarbeiten
Loorstrasse 4, 8400 Winterthur
Telefon 052 213 86 12

Inhalt

Das Thema: *Nacht*

4 Nachtwächter



- 6 Blindheit
- 7 Himmel über Veltheim
- 8 Stille Nacht
- 9 Gedicht
- 9 Medientipps
- 11 Eine Nacht im Wolfi



- 12 Fasnacht
- 13 Das Bild



Schule und Kultur

14 Neues aus der Bibliothek



- 16 Schulleitung
- 16 Schulhaus Feld
- 17 Aus der Kreisschulpflege
- 18 Schülersporttag
- 19 Musikverein
- 19 Ferienkolonie

Veltheim aktuell

22 Wümet auf dem Gallispitz



- 25 Spar Bettenplatz
- 25 Buslinie 3
- 26 Weihnachtsmärkt
- 27 Adventsfensterkalender
- 27 Spielgruppen
- 29 Schlittelwochenende

Rubriken

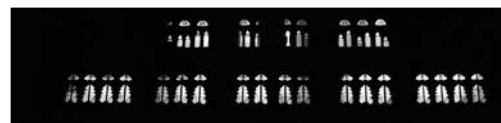
- 8 Kolumne
- 16 Aus dem Gemeinderat
- 20 Veranstaltungskalender
- 26 Quartier- und Kulturzentrum
- 28 Soziale Dienste
- 29 Kleinanzeigen
- 31 Der Ortsverein gratuliert
- 32 Gewerbe in Veltheim
- 39 Kreuzworträtsel
- 39 Verzeichnis der Inserenten
- 39 Impressum

Ortsverein Veltheim

- 35 Jubiläum
- 35 Kulturfonds
- 35 Ortsverein intern
- 36 Kerzenziehen

Unsere Vereine

- 19 Musikverein
- 19 Ferienkolonieverein
- 37 QV Wolfensberg
- 37 Turnverein
- 38 QV Veltheim-Dorf
- 38 QV Rosenberg
- 38 Elternverein



Das Thema im März

Bachtelstrasse

Sie ist wie die Schlagader Veltheims. Ihre eine Hälfte hiess früher Dorfstrasse – und wie ist sie heute? Wir freuen uns über Beiträge unserer Leserschaft – zum Schwerpunktthema oder zu etwas anderem, das Sie bewegt. *Die Redaktion*

Das erste Bild

Geschmückte Hausaugen

(dl) Das Schulhaus Wüflingerstrasse, eben erst 100 geworden, leuchtet mit seinen (farbigen) Fenstern in die Adventsnacht ...

Restaurant Schützenhaus **Weihertube**

- Jeden Samstagabend Buffet ab 19.00 Uhr
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet ab 08.30 Uhr
- Jeden Sonntag Mittagsbuffet ab 12.00 Uhr

Wir empfehlen uns auch für Geburtstagsfeiern, Gesellschaften sowie Leidmahle Familie R. Hagenbucher, Telefon 052 212 15 46

Wollen nicht auch Sie im «Gallispitz» inserieren ...

Schneiden Sie den Insertionscoupon auf Seite 33 aus oder holen Sie ihn als PDF im Internet und senden Sie ihn an Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur.

Oder fragen Sie unverbindlich:
 ☎ 052 212 11 95,
 inserate@gallispitz.ch

... und alle Haushaltungen in Veltheim erreichen?



Thema: *Nacht*

Gibt es noch Nachtwächter?

Sieben in ganz Europa

(dl) Uhren schlagen heute die Stunden, Polizei und Feuerwehr wachen über uns, im Heustock sind Brandmelder installiert. Der Nachtwächter ist überflüssig geworden, sein Beruf ausgestorben. Fast ausgestorben.

1936 war im barocken Bischofszell zum letzten Mal der Nachtwächter anzutreffen. Doch am 29. Juni 2004 wurde an der Rosen- und Kulturwoche eine Nachtwächter- und Türmerzunft gegründet, die erste und bisher einzige ihrer Art in der Schweiz. Ihr gehören sechs Nachtwächter und zwei Türmer an. Kurz zuvor, am 27. März, hatten sich die Nachtwächter Deutschlands zu einer Gilde zusammengeschlossen, aber schon 1987 war im dänischen Ebeltoft die «Europäische Nachtwächter- und Türmerzunft» gegründet worden, die etwa 150 Mitglieder hat.

Nur sieben davon sind historische Nachtwächter – einer ist Renato Häusler in der Kathedrale Lausanne. Vierterorts, etwa in Beromünster, Schaffhausen oder Stans, sind sie romantisch verklärte touristische Attraktion für Stadtrundgänge geworden.

Nachtwächter

Hört ihr Leut und lasst euch sagen ...

... unsere Glock' hat zehn geschlagen. Gebt acht auf Feuer und auf Licht, damit kein Brand ausbricht. So rief der Nachtwächter zu jeder Stunde. Nachtwächter gibt es seit dem Altertum, die letzten haben sich zu einer Zunft zusammengeschlossen. Hatte Veltheim auch einen?

DIETER LANGHART

Vier Nachtwächter sollen *alle stunden, so die glocke schlecht, rüeffen und verkunden und sont ouch alle stunden zuo den toren gan, zue besehen, ob die beslossen sin*. So steht es im ältesten Stadtbuch Schaffhausens aus dem 14. Jahrhundert. Doch schon im Psalm 127 heisst es: *Wo der Herr nicht die Stadt behütet, dort wacht der Wächter umsonst*. Karl der Grosse setzte Wächter auf die Türme, die Nachfol-

ger der römischen Soldaten, die auf den Kastellen Ausschau hielten, ob von irgendwoher Gefahr drohe.

Als man in unseren Dörfern noch nichts von einer Strassenbeleuchtung wusste (die gab's in Veltheim erst 1875), als die Stunden noch nicht von den Turmuhrn verkündet wurden (die kamen Mitte des 14. Jahrhunderts auf), als viel herrrenloses Volk durch die Lande strich, war der Nachtwächter eine Gestalt, auf die man zählte.

Nicht überall Bürgerpflicht

Er war zugleich Feuerwächter, Ortspolizist und Sittenwächter, der auch auf *Schellmen und schlächtes Gesindel ein wachsames Auge zu halten* hatte (Meiringen). Der Nachtwächter hatte nachts durch die Gassen zu gehen und

für Ordnung zu sorgen. Und er warnte die schlafenden Bürger vor Feuer und Feinden.

In vielen Städten (auch Winterthur) gehörte die Teilnahme an der Nachtwache zu den Pflichten eines jeden (männlichen) Bürgers, anderswo galt der Nachtwächter, trotz seiner wichtigen Tätigkeit, wie der Abdecker oder Henker zu den unehrlichen Berufen und lebte in bescheidenen Verhältnissen. In Würenlos erhielt er 1878 eine Entschädigung von 150 Franken, gleich viel wie der Gemeindammann, doppelt so viel wie der Gemeindeschreiber. Bewaffnet war er mit Horn, Laternen und Hellebarde.

In einem Lied aus dem 13. Jahrhundert vernehmen wir, dass der Wächter die Ritter mit einem Lied weckt: *Es*

Früher und heute: Der Nachtwächter von Stein am Rhein in einem Holzschnitt von Hansueli Holzer, Ramsen; rechts der Nachtwächter in Rothenburg ob der Tauber.



taget schone, der schinet in den sal, wol uf, ritter über al, wol uf, es ist tag.

Feuerspritze für Veltheim

Wenig fürchtete man früher mehr als den Feuerteufel. Drei Massnahmen sollten Brände verhüten. Bei der Feuer- oder Ofenschau inspizierten beidigte Feuerschauer die Feuerstellen; man rüstete die Haushalte mit Löscheräten aus, meist ledernen Wassereimern; und man liess die Nachtwächter patroullieren, die das nächtliche Herdfeuerverbot nach dem Läuten der so genannten Feuerglocke überwachten und im Brandfall sofort den Feueralarm auslösten. *Lösched s Füür und s Liecht*, riefen sie (und ergänzten etwa in Kleinlützel bei Basel, *dass euch Gott und d Maria bhiet*).

Nachtwächter waren nicht nur in den Städten und Marktstellen üblich, sondern vom 16., 17. Jahrhundert an auch auf dem Dorf. Veltheim verfügte spätestens seit 1682 über eine organisierte Feuerwehr. 1764 - nachdem im

Nachtwächter in der Literatur An der Strassenecke 246

(dl) In der Literatur rückt der Nachtwächter nahe zum Narren, der satirisch das Weltgeschehen kommentiert. Bekannt ist der Kommandeur der Stadtwache Samuel Mumm in Terry Pratchetts Scheibenwelt-Romanen; vielleicht auch Heines religionskritisches Gedicht «Der Ex-Nachtwächter»; weniger wohl die Stelle von den Abtrünnigen in Nietzsches «Also sprach Zarathustra»: *Und einige von ihnen sind sogar Nachtwächter geworden: die verstehen jetzt in Hörner zu blasen und nachts umherzugehen und alte Sachen auszuwecken, die lange schon eingeschlafen sind*; leicht abwegig das Gedicht «Nachtwächter», das so beginnt: *Kalt fällt die Nacht aus grauem Holz* (<http://douwd.krissl.de>).

Tierisch bei Shakespeare, wo Lady Macbeth sagt: *Horch! Stille! es war eine Eule, die schrie, der fatale Nachtwächter, der uns die grässlichste gute Nacht gibt*. Tierisch auch im siebenten Kapitel von Kellers «Grünem Heinrich»: *Gerade eine Sekunde ist's, sagte der Gaul, dass ein berittener Nachtwächter um die Strassenecke 246 bog*.

1901 empfahl die Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins Basel J. Kuonis Büchlein «Der Nachtwächter Werner: eine Erzählung für Jung und Alt» zur Lektüre. Und der 1969 in Mexiko verstorbene Abenteuerschriftsteller Bernhard Traven sagte einmal: *Freizügigkeit der Erdenbewohner ja, aber nur mit Zustimmung der Nachtwächter*.

Haus des Heinrich Gruebler ein verheerender Brand ausgebrochen war und Wülflinger und Winterthurer zu Hilfe eilen mussten - wurde endlich eine eigene Feuerspritze angeschafft, und unser Dorf gab sich eine Feuerwehrordnung. Die Feuerschau oblag dem Dorfmeier, und *wenn durch den gewohnten Schrei im Dorf bekanntgemacht wird, dass Feuer ausgebrochen ist, begeben sich die Vorgesetzten und der Feuerhauptmann sofort auf den Brandplatz, um zu beraten, wie dem Feuer am besten zu wehren ist. Dorthin kommen auch der Wächter - um Befehle entgegenzunehmen - und der Sigrist, um zu vernehmen, ob er Sturm läuten muss*.

Wächter als Spielleute

Winterthur hatte im 17. Jahrhundert zwei Wachtmeister, zwei Hochwächter und vier Scharwächter, von denen zwei als rufende und zwei als heimliche ihren Dienst taten. Die Hochwächter stellten die eigentliche Feuerwache dar;

Skurriles & Abwegiges

Likör, Rösti, Traummann

(dl) In Eglisau muss es einen Nachtwächter gegeben haben, das Café an der Untergass 2 beruft sich auf ihn (cafe-nachtwaechter.ch); in Alzey in Rheinland-Pfalz nennt sich eine Pizzeria «Zum Nachtwächter»; in Marburg hilft ein Likör «gern, wenn's einmal zuviel war»;



im Erzgebirge wurden Nussknacker aus Holz hergestellt, aber auch Räucherhäuschen in Form eines Nachtwächters; in Olten, wo man in der Waadtlanderhalle eine Nachtwächter-Rösti bestellen kann, heisst auch eine Gugge so (nachtwaechter-zunft.ch); Zug widmet sein Neujahrsblatt 2007 der Nacht; auf den Britischen Inseln und in den USA ist Jack-o-lantern die Symbolfigur des Halloween: ein ausgehöhlter Kürbis mit dämonischer Fratze.



Des Nachtwächters Schutzpatron ist der Petrus von Alcantara, aber was hat er mit Bier zu tun? Nachtwächter heisst das über Nacht in der Leitung verbliebene Bier, das auf alle Fälle weggeschüttet werden soll. Und was heisst das, wenn ein Nachtwächter in Ihrem Traum auftaucht? Er zeigt Unsicherheit in einem Konflikt an (traumdeuter.ch) oder ist Symbol für Ehestreit (deutung.com). Und wenn er am Tag stirbt - erhält der Nachtwächter dann eine Rente?

der erste wurde 1439 genannt, wie in Werner Ganz' Stadtgeschichte nachzulesen ist. *Die Wächter waren sehr häufig auch die Spielleute, die den Behörden und Privaten bei verschiedenen Gelegenheiten Dienste leisteten*. Sie spielten vor allem Blasinstrumente, Meister darin war die Trompeterfamilie Sulzberger, die zwei Jahrhunderte Stadttrompeter waren, teils auch in Bern, Schaffhausen oder St. Gallen.

In der Neujahrsnacht, so wurde in Kleinlützel überliefert, sangen die Nachtwächter einen Glückwunsch zu den Fenstern empor und erbaten ein Geschenk. Gelegentlich änderten sie ihre Lieder ab; so bekannte ein Spassvogel im Sundgau: *Hört ihr Herren und lasst euch sagen, ich hab mein Hemd heut nass angezogen; drum lasst es euch zur Warnung sein: wer nur eins hat, der weichs nicht ein*. Einmal wurde ein Wächter gefragt, warum er sich nur an die Herren wende. Er antwortete: *Die Frauen lassen sich ja doch nichts sagen*.

Blindheit

Wenn die Nacht am Morgen beginnt

Die Nacht in der Nacht wirkt dunkel, kompakt und klar. Sie fühlt sich weicher an, ist ruhiger, leiser. Wenn die Nacht aber bereits am Morgen beginnt, ist sie erschreckend. Die Farben verblassen trotz des Sonnenlichts, es bleiben Konturen und Schattierungen in Grautönen. Diese Nacht, und kommt sie schleichend, ist vorerst voller Unsicherheit und Gefahren. Vertrautes geht schrittweise verloren, und das Leben muss noch einmal neu gelernt werden. Ein Umstand, dem viele ältere Menschen gegenüberstehen, wenn ihr Augenlicht sich langsam aber stetig zurückzieht, trotz medizinischer Unterstützung die Sehkraft schwindet und die Dunkelheit ihren Platz einnimmt.

«Gsehsch mich dänn gar nid?», fragen die Kinder. Dunkelheit oder eine Welt in Grau-Hell-Dunkeltönen ist für Sehende kaum vorstellbar. Wie weiss man denn am Morgen, welche Farbe der Pullover hat und ob er zu den Hosen passt? Was steckt in diesem Couvert – eine Rechnung oder eine Einladung? Und wo im Laden ist der Himbeerjogurt? Ein Busbillet lösen ist nur mit Hilfe möglich. In dem sich langsam verdunkelnden Alltag braucht es eine neue Orientierung, neue Bezugspunkte gar eine neue, differenziertere Sprache.

Auch Lilly Müller, eine rüstige Rentnerin, musste sich kurz vor ihrer Pensionierung widerwillig auf einen solchen Weg begeben. Alles mögliche zog sie zur Verantwortung für das fortschreitende Einnachten, eine zu schwache Glühbirne, Müdigkeit, eine ungeputzte Brille. Mit der kommenden Blindheit verband sie den Verlust von Selbständigkeit und Unabhängigkeit, zwei Fähigkeiten, die ihr viel bedeuten. Ein Besuch im Restaurant «Blinde Kuh» in Zürich hinterliess bei ihr einen ersten Eindruck, zu was sich ihr Leben entwickeln wird.

Ohne Hilfe lässt sich eine solche einschneidende Veränderung kaum verarbeiten. Hier tritt der Schweizerische Blindenbund in Erscheinung. Bereits nach einer Diagnose und der Prognose, dass die Sehkraft vielleicht bis zur Erblindung erlischt, werden die betroffenen Menschen allumfassend beraten und angeleitet, sich freiwillig und eigenverantwortlich um ihre Zukunft zu bemühen. Etwas erstaunt war Lilly Müller schon, als man ihr damals vorschlug, einen Töpferkurs



für vermindert Sehende und Blinde zu besuchen. Doch allmählich begriff sie, wie wichtig ihre Fingerkuppen waren und wie wenig Gefühl sie darin hatte. Diese Fingerkuppen würden in absehbarer Zeit einen Teil ihrer Augen ersetzen, beim Lesen, beim Betrachten oder Erkennen eines Gegenstandes. Blinde lehrten sie als Noch-Sehende den Tisch zu putzen oder den Boden nach Gehör zu wischen. Die Erfahrung Gleichgesinnter tat ihr gut, auch wenn sie sich innerlich gegen ihr Schicksal auflehnte und insgeheim stets hoffte, dass ihr die dunkelste Nacht erspart bleiben möge.

Der Schweizerische Blindenbund vermittelt Hilfestellungen im Alltag. Ziel soll die grösstmögliche Eigenständigkeit sein. Kurse in Blindenschrift, Stocktrainings, Haushaltsführung mit Punktschrift und Gedächtnis sind ebenso wichtig wie die berufliche Abklärung und die finanziellen Ansprüche bei der IV. «Wenn mir heute das Wort Behinderung so geschliffen über die Lippen kommt», erzählt Lilly Müller gelassen, «dann danke ich dies der IV. Wie beschwerlich war doch der Weg zu einer Aner-

kennung meiner Augenkrankheit und der dringend benötigten Hilfsmittel. Wie oft musste ich mich mit diesem Begriff auseinandersetzen!»

Ihr Kampf hat sich gelohnt. Mit ihrem Durchhaltewillen erarbeitete sie sich diejenige Selbstständigkeit, die ihr heute erlaubt, aktiv den Alltag zu gestalten und ihren Interessen nachzugehen. Auch lebt sie noch immer alleine in ihrem Haus, worüber sie froh ist. Hier kennt sie jeden Winkel und weiss meist, ohne hinzusehen, wo was zu finden ist. Ansonsten beginnt die Sucherei, ein Zeitvertreib, den sie früher nie in einem solchen Masse kannte und ihr viel Geduld abverlangt. Eine Haushilfe übernimmt unterdessen diejenigen Arbeiten, die sie zugegebenerweise selber nicht mehr zu friedienstellend ausführen kann. Im Quartier kennt man sie und hilft ihr da, wo sie es zulässt und braucht. Ausserhalb ihres Heims bewegt sie sich viel unsicherer als früher. Wer blind von klein auf sei, meint sie, habe da einen Vorsprung. Diese Feinabstimmung übers Gehör, die Fähigkeit, Distanzen zu erspüren, habe sie sich bloss teilweise aneignen können. Ein Leben in vollständiger Dunkelheit ängstigt sie noch immer.

Lilly Müller hatte Glück. Nach mehreren Operationen verbesserte sich ihre Sehkraft ein wenig. Die fortschreitende Verschlechterung konnte vorerst aufgehalten werden. Dankbar nimmt sie heute den Moment an. Dankbar, dass sie aus der Nacht hinausgeführt wurde und die Morgendämmerung nochmals erleben durfte.

Lea Gerstenkorn



Stille Nacht

Still ist im Jahr 2006 nach Christi Geburt nicht manche Nacht, aber wir besingen sie, die Stille und die Nacht auch. Nachts sei die Welt wie eine stille Kammer, heisst es im berühmten Abendlied von Matthias Claudius, in dem die Nacht beginnt, wenn der Mond aufgegangen ist. Die Dämmerung ist eine Hülle, man legt sich in Gottes Namen nieder und erbittet von ihm Ruhe, für sich und den kranken Nachbarn. In der stillen Kammer der Nacht sollen wir Jammer verschlafen und vergessen. Wer vergessen hat, was Trost ist, kann es ja mit diesem alten Lied versuchen, vielleicht hilft es.

Das mit der Nacht und dem Mond ist aber nicht immer tröstlich. Wenn es Nacht wird über der Sahara, so schaut Sidi Abdel Assar von El Hama den Mond am Himmel «hell und klar aa». So sang Mani Matter, und obwohl er, das heisst, Sidi und nicht Matter, da schon längst verheiratet war, träumt er einer anderen nach, für die er zu wenig Geld hatte. Wenn die Nacht beginnt, scheint manche verborgene Wahrheit zu Tage zu treten. Reue, Kummer, Angst, und Sorge können wach halten; es soll Häupter geben, die über Nacht ergraut sind.

Es sei sinnlos, die Dunkelheit aus einem dunklen Raum drücken zu wollen, schreibt eine Ordensfrau, aber die Dunkelheit verschwin-

de im selben Moment, in dem wir das Licht anzünden ... eine Kerze vielleicht ... aber manchmal kann man nicht mal das, sondern nur warten. Die Nacht ist ohne Ende, heisst es in einem Lied, das wir am Lagerfeuer sangen, aber wehe, das wäre wirklich so. Die Mitte der Nacht sei der Anfang des Tages, sagte der griechische Naturphilosoph Demokrit, und falls er den Lauf der Natur meinte, so hat er doch auch etwas Tröstliches über schwere Zeiten gesagt.

Die Nacht kann sich auch als ausgesprochen hilfreich entpuppen, und man erwacht wie neu geboren. Sorgen erscheinen nicht mehr gar so bedeutend, und Entscheide reifen. Nicht vergebens sagt man, man müsse zuerst über etwas schlafen. Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf, heisst es, und die Hirnforschung bestätigt die alte Weisheit mit neuesten Methoden, die nächtliche Hirnaktivität nachweisen. Wer schon erhellende Träume hatte, braucht diese Bestätigung nicht einmal; die Nacht ist nicht nur die Mutter von Gedanken, wie es ein französisches Sprichwort sagt, sondern auch eine Hebamme.

Vielleicht ist es nicht die Wahrheit, die sich nachts ihren Weg bahnt, sondern nur jene Hälfte davon, die sich von der taghellen Hälfte unterscheiden kann wie Tag und Nacht und von der man nicht möchte, dass sie ans Tageslicht kommt. Der Dämmerung Hülle ist völlig unparteiisch und unkritisch. Sie bietet allen Schutz, den Ruhebedürftigen und den Austobern, den Schlitzohren und den Verbrechern. Es gibt die stille Nacht und die Rocknacht, die Liebesnacht und die Mordnacht, und noch manch andere.

Es gibt Nachtmenschen, bei denen man das N auch durch ein M ersetzen kann, weil sie für ihre Tätigkeit Nacht und Nebel nutzen. Während die einen also nachtaktiv sind, bedeutet die Nacht für andere, etwas loszulassen; für die einen des Tages Lasten, für die andern das Bravsein oder gar die Selbstkontrolle. Vielleicht auch bloss eine falsche Vorsicht.

Oder eine gute? Nachts sind alle Katzen grau, sagen wir, und nachts seien alle Frauen schön, sagen die Sizilianer. Und was sind die Männer, nachts? Schön grau?

Mozart schrieb die Kleine Nachtmusik. Nacht ist Romantik, Geheimnis, Ungewissheit und darum voll Anziehungskraft, besonders auf Junge. «Duremache» ist eine Entdeckungsreise an allerlei Grenzen, vom Übernachten im Freien am Feuer bis zum Durchtanzen, Durchschwätzen und zur durchzechten Nacht. So um zwanzig herum gab es für mich nichts anderes als den Nachtzug, um nach Paris zu reisen; am Morgen in einer anderen Kultur aufzuwachen, war aufregend. Heute nehme ich lieber den Abendzug.

Alt werde man, wenn man zwischen zwei Lastern dasjenige wähle, bei dem man früher ins Bett komme, lästerte einer, dem das wohl an sich selbst auffiel. Eine Zugfahrt ist kein Laster, aber halt doch ein Indiz, und den Nachtzug überlasse ich dem Schriftsteller Pascal Mercier (Pseudonym des Philosophen Peter Bieri), der ihn in seinem Bestseller nach Lissabon rollen lässt, mit einem Protagonisten, der sich der Ungewissheit bis zur Verwandlung hingibt.

Zum Schluss nochmals ein Lied. «Gute Nacht Freunde, es ist Zeit für mich zu gehn», sangen wir mit Reinhard Mey, und «was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette und ein letztes Glas im Stehn». Das ist ungesund, aber wunderschön gedichtet.

Ich hätte noch kurz etwas zur Stillen Nacht zu sagen. Das Geburtstagskind des 24. Dezembers machte sie auch zu einer heiligen Nacht, was beweist, dass nicht alles, was bei Nacht und Nebel geschieht, auch zu einem bösen Erwachen führen muss. Es gibt Dinge, die trösten noch mehr als ein Lied. Und jetzt ist es Zeit für mich aufzuhören; gute Nacht wünsche ich, und Stille.

Christoph Witzig

RADIO – TV – VIDEO – HIFI – ANTENNENBAU – REPARATURSERVICE

AEBERSOLD + BAUMANN AG

SCHAFFHAUSERSTRASSE 51 8400 WINTERTHUR TELEFON 052/212 35 35

Das Gedicht zum Thema

Andreas Herbert Meier

*Sanfte Nacht**Aus der Quadrologie
«Die vier Tageszeiten»*

Sanfte Nacht! Du schlummertrunken
mich betörende Geliebte!
Kaum in deinen Arm gesunken
bin ich haltlos der Besiegte.

Mit der Nacht heisst's Abschied nehmen
von Versäumnissen, von allem
Frustr und hängigen Problemen.
Soll'n sie wirkungslos verfallen!

Reif für meine Tageslandung,
gut matratenabgefedert,
lieg ich in der Träume Brandung,
phantasiereich wegbefördert.

Feierlich sind die Momente
der Besinnlichkeit zum Einklang:
eine Botschaft, Wunschpatente,
ein Gebet - oft nur der Anfang.

Hab ich mich dem Schlaf ergeben,
läuft die Zeit um bis zum Morgen
unbewusst durch Umerleben
Tagessorgen zu entsorgen.

Während Sterne uns umrunden,
Mond, Planeten auf uns wirken,
wird das Leben neu verbunden
dank geheimnisvollen Zirkeln.

Nächtens in den Ruhestunden
werden ohne unser Zutun
neue Lösungen gefunden
hinter Türen, die sich auftun.

Bibliothek Veltheim

Medientipps zum Thema «Nacht»

Was nachts passiert – für Erwachsene

- Auster, Paul: «Nacht des Orakels», Psychologisches
- Bradley, Marion Z.: «Magier der Nacht», Phantasie
- Camilleri, Andrea: «Die Nacht des einsamen Träumers», Krimi mit Montalbano
- Carofiglio, G.: «Reise in die Nacht», Krimi
- Clark, Mary H.: «Mein ist die Stunde der Nacht», Thriller
- Coelho, Paulo: «Sei wie ein Fluss, der still die Nacht ...», Philosophisches
- Connelly, Michael: «Dunkler als die Nacht», Krimi
- Eriksson, Kjell: «Die grausamen Sterne der Nacht», Krimi
- Kolb, Ulrike: «Diese eine Nacht», Frauen
- Marai, Sandor: «Die Nacht vor der Scheidung», Liebe
- Mayall, Felicitas: «Die Nacht der Stachelschweine», Krimi
- Modiano, Patrick: «Unfall in der Nacht», Kindheit/Frankreich
- Reyes, Alina: «Die siebte Nacht», Erotik
- Rivaz, Alice: «Schlaflose Nacht», Schweiz/Biografisches
- Roberts, Nora: «Mitten in der Nacht», Liebe
- Vargas, Fred: «Bei Einbruch der Nacht», Krimi

Gute-Nacht-Geschichten

- Banks, Katie: «Nachts auf der Baustelle»
- Berner, Rotraut S.: «Gute Nacht, Karlchen»
- Blume, Bruno: «Mitten in der Nacht»
- Bolliger, Max: «Bevor du einschläfst»
- Budde, Nadia: «Flosse, Fell und Federbett»
- Child, Lauren: «Nein, ich bin nicht müde und ich geh nicht schlafen»
- Hächler, Bruno: «Was macht der Bär die ganze Nacht?»

- Melling, David: «Der Gute-Nacht-Kuss, der daneben ging»
- Neumayer, Gabi: «Und wann schläfst du?»
- Schärer, Kathrin: «Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen»
- Waddell, Martin: «Gute Nacht, kleiner Bär»
- Wittkamp, Frantz: «Gute Nacht oder Der lange Weg ins Bett»

Was nachts passiert ... für Kinder und Jugendliche

- «Es war eine dunkle und stürmische Nacht», zum Vorlesen ab 8 Jahren
- «Tausendundeine Nacht», diverse Ausgaben
- Arold, Marliese: «Leselöwen Mitternachtsgeschichten», ab 6 Jahren
- Bird, Isobel: «Die Nacht der dunklen Mächte», ab 14/Hexerei
- Blanck, Ulf: «Nacht unter Wölfen», Krimi ??? Kids
- Born: «Die Nacht der Katze», J-Comic
- Chapman, Linda: «Sprung in die Nacht», ab 9/Einhorn-Geschichte
- Holmes, Victoria: «Reiter in der Nacht», ab 14/Historisches/Pferde
- Ludwig, Sabine: «Die Nacht, in der Mr. Singh verschwand», Krimi ab 10
- Stine, R. L.: «Mondsüchtig», Gruseln ab 12
- Veit, Barbara: «Gefangene der Nacht», ab 14/Abenteuer
- Wiemer, Rudolf O.: «Die Nacht der Tiere», Tiergeschichte ab 9

Auswahl: Team
der Veltemer Bibliothek



STEIMER

Markus Steimer
plant, konzipiert, installiert,
repariert Sanitäre Anlagen
Heizungen

8400 Winterthur
 Schützenstrasse 122
 Telefon 052 209 06 10
 Telefax 052 209 06 19
 www.steimerwin.ch

Reparatur – Verkauf – Service



Staubsauger
 Elektrogeräte
 Glühlampen

Volta – Max Dolder
 Kaffeemaschinen

Bachtelstrasse 25
 8400 Winterthur
 Tel. 052/212 67 55

COIFFEUR EGGÄ

Bachtelstrasse 65
 8400 Winterthur
 Montag geschlossen

Susanna Köppel

Tel. 052 – 212 09 04



**PNEUHAUS
 VELTHEIM**

Kommen Sie zu uns!
 Wir beraten Sie gerne...
 Alle Markenpneus · Montage
 Auswuchten · Felgen
 Batterie-Service

solvere.ag

INDUSTRIE-VERTRETUNGEN
 SCHÜTZENSTRASSE 79
 CH-8400 WINTERTHUR 052/212 37 85

Gut abschneiden? – Allzeit bei Bolli.



Bolli **BERNINA**
 MODESTOFFE · MERCERIE · NÄHCENTER

Steinberggasse 12/14 | 8402 Winterthur | Tel. 052 213 90 35 | www.bolli-modestoffe.ch

HEIZEN MIT ÖL.
 ENTSCHIEDEN RICHTIG.

KNAUS Heizöl

Ihr Lieferant aus der Region!
 Heizöltelefon: **052 212 68 83**

Madeleine Drosig

Fuss-Reflexzonen Massage

Reflektorische Lymphbehandlung am Fuss
 bei Ödemen, nach Operationen und vielem mehr

Aromamassage
 ganzheitliche Massage mit ätherischen Ölen

Wirbeltherapie nach Dorn
 sanfte Wirbel- und Gelenktherapie

Krankenkassen anerkannt
 052 213 97 82
 Stadthausstr. 117 8400 Winterthur 076 580 20 40

ELEKTRO BÜRGIN

Wartstrasse 80 • CH-8400 Winterthur
 Tel. 052 223 11 33 • Fax 052 223 11 44
 elektro.buergin@bluewin.ch



Damit Ihr Strom sicher fliesst.



Eine Nacht im Wolfi

Vollmond über dem Titicacasee

Der Frost hat bereits Einzug gehalten und Neujahr steht vor der Tür, doch wir erinnern uns gerne an eine laue Sommernacht im Schwümbi – als die Temperaturen noch angenehm warm, dicke Pullover noch im Kasten verstaut waren und das Leben sich bis spät in die Nacht im Freien abspielte. Eine solche Nacht war der Samstag, der 15. Juli.

SIGI TAORMINA

20.30 Uhr

Im Wolfi tummeln sich noch viele Gäste, keiner geht heim. Der Grund: Heute steht das Vollmondschwimmen auf dem Programm und die Anlage ist bis Mitternacht geöffnet. Von den Feuerstellen duftet es verführerisch nach Bratwurst und gegrilltem Fleisch, auf der Wiese spielen Kinder mit ihren Vätern, Jugendliche schmetterten den Volleyball hin und her, und beim Trampolin herrscht wie immer grosser Andrang.

21.15 Uhr

Jeder Tisch auf der Restaurantterrasse ist besetzt; es wird geplaudert, gelacht, gegessen und getrunken. In der Ferne werden die Lichter der Altstadt immer mehr, der Himmel verdunkelt sich und die Sterne funkeln immer heller.

21.45 Uhr

Das Bassin leuchtet in der Dunkelheit in kitschigem Türkis, umringt von

brennenden Fackeln – der Titicacasee von Winterthur, wie einst der russische Journalist Alexej Djomin das Wolfi-Becken beschrieb. Einzigartig, bei dieser Atmosphäre zu baden oder sich auf den blauen Matten treiben zu lassen. Die Stimmung ist ausgelassen fröhlich. Man fühlt sich in den Süden versetzt, ein bisschen wie in den Ferien.

22.00 Uhr

Der einzige, der jetzt sicher nicht an Freizeit denkt, ist Bademeister Matteo. Unaufhörlich ruht sein Blick auf dem Wasser, jede einzelne schwarze Silhouette im Visier. Die Verantwortung ist noch grösser als sonst und in der Dunkelheit den Überblick zu behalten sehr anstrengend. Dafür wird er aber mit der ausgelassenen Stimmung entschädigt und dem Dank der grossen und kleinen Besucher, die schon heute wieder fragen: «Wann findet das nächste Vollmondschwimmen statt?»

22.15 Uhr

Vom Herumtoben sind viele Kinder müde geworden; sie sind aber auch stolz, in der Finsternis gebadet zu haben. Erste Familien machen sich auf den Heimweg, jugendliche Nachtschwärmer lösen erst jetzt ihren Eintritt an der Kasse.

22.20 Uhr

Die Lichter der Stadt liegen dem Wolfi zu Füssen, über dem Horizont geht der Vollmond auf, verleiht mit seinem Leuchten in hellem Orange dem ganzen Treiben eine mystische Note.

23.00 Uhr

Ein Feuerkünstler bietet am Becken sein Können zur Schau. Feuerbälle werden jongliert, Flammen in den Himmel gespuckt und die Nacht für einen kurzen Augenblick taghell erleuchtet. Das Publikum dankt es ihm mit Applaus. Langsam treten aber immer mehr Besucher den Heimweg an.

23.45 Uhr

Im Wasser ist niemand mehr, die Fackeln sind zum Teil bereits erloschen. Auf der Restaurantterrasse geniessen einzelne Gäste immer noch die laue Sommernacht. Matteo macht einen Kontrollgang auf der Liegewiese und fordert die letzten Besucher auf, die Anlage bis Mitternacht zu verlassen.

0.00 Uhr

Polizeistunde – der Rollladen des Restaurants wird heruntergelassen. Die Geschirrwagen sind voll, leere Flaschen und Gläser stehen auf den Tischen, die Abfallkübel quellen vor Müll über. Für das Wolfi-Team beginnt nun das grosse Aufräumen.

Fasnächtliches Treiben überall

Die schönste Nacht im Jahr

Vor der Fastenzeit noch einmal ausgelassen und masslos sein. Mit Hilfe von Masken und Verkleidungen vorübergehend eine andere Identität annehmen ist das Ziel, das alle Fasnachtsfeiern in der Schweiz verbindet. Ansonsten unterscheiden sich die Feiern und Traditionen in der Schweiz ziemlich.

THOMAS STEFFEN/GALL

Die Fasnachtsbräuche setzen sich aus verschiedenen heidnischen Frühlingsbräuchen, christlichen Kulthandlungen und westlichen Volkssitten zusammen. In einigen Kantonen basiert die Fasnacht vorwiegend auf dem heidnischen Brauch, mit gewaltigem Lärm der von winterlichen Dämonen bedrängten Sonne zu Hilfe zu eilen oder mit Masken böse Geister zu vertreiben.

Die Basler Fasnacht gilt als grösster und aufwendigster Schweizer Volksbrauch. Die Luzerner Fasnacht hat ihre Ursprünge im Mittelalter und vereinigte im Laufe der Jahrhunderte zunftspezifische, militärische und fasnächtliche Elemente.

Winterthurer Fasnacht

Winterthur war bereits im 15. und 16. Jahrhundert eine Fasnachtshochburg. Grössere und kleinere Fasnachtszüge aus Konstanz, Stein am Rhein, Frau-



enfeld, Rapperswil und Schaffhausen besuchten die Stadt regelmässig. Sie wurden vom Schultheiss und Vertretern des Kleinen und Grossen Rats begrüsst, auf Kosten der Stadt verköstigt und bei Musik und Tanz unterhalten. Im Zuge der Reformation wurden 1672 alle Umzüge und das fasnächtliche Treiben untersagt. Trotzdem überlebte die Fasnacht in Winterthur.

Bereits im 18. Jahrhundert stellte ein Vorstand einen Fasnachtsumzug zusammen. Das Übrige wurde jedoch dem Zufall überlassen. Ab 1928 gab es eine organisierte Fasnacht. Das heutige Fasnachtskomitee war geboren.

Narrenleben in Veltheim

In den fünfziger und sechziger Jahren war das Freizeitangebot um einiges bescheidener als heute. Man traf sich in Vereinen zum geselligen Beisammensein. Es gab viele, die in der kalten, dunklen Jahreszeit zusammen kamen, um einen Fasnachtswagen zu bauen. In Veltheim waren es die Mitglieder des Arbeiterturnerbundes, die sich jeweils am Samstag an der Weinbergstrasse bei Bauer Schwendimann zusammenfanden. Im Jahr 1974 entschlossen sich die Turner, sich ausschliesslich auf den Sport zu konzentrie-

ren und nicht mehr an der Fasnacht teilzunehmen. Das bewog vier Unentwegte, sich zusammzutun und die Narrenzunft Veltheim zu gründen.

Das oberste Ziel war es, die Winterthurer Fasnacht zu beleben und in Veltheim die kriselnde Fasnacht nicht ganz aussterben zu lassen. Einen Kinderumzug sollte es in Veltheim geben, jeweils am Samstagnachmittag der Hauptfasnacht. Kostüme mussten kreiert werden, und der Fasnachtswagen, der allen so wichtig war, durfte auch nicht fehlen.

Ein Tüpfli schiisser musste her

Am Fasnachtssamstag im Jahre 1975 um 13.33 Uhr konnte der damalige Zunftmeister Franz Müller den ersten Veltheimer Kinderumzug starten. Mit Ross und Wagen führte er den Umzug an, gefolgt von rund 50 kleinen Bööggli und zwei Guggenmusiken. Mit Wurst und Brot wurden die Kleinen damals beim Löwenschulhaus verpflegt.

Die Narrenschar wuchs stetig an. Man wollte den Namen von Veltheim auch ausserhalb der Stadt bekannt machen, jedoch fehlte der Zunft das passende Gesicht. Der Tüpfli schiisser wurde kreiert: Eine Maske aus Pappmaché und ein Kostüm mit vielen farbigen Tupfen. Die Veltemer Narren reisten nach Schaan, Bassersdorf oder gar nach Deutschland. 1985 war es vorbei mit dem Bau eines Fasnachtswagens. Familie Schwendimann wanderte nach Kanada aus, der Bauplatz war verloren. Zeit für ein Umdenken.

Zusammen mit einem Maskenschnitzer wurde der neue Tüpfli schiisser gestaltet: aus stabilem Lindenhholz. Die Narren entschlossen sich, der Figur eine Plattform zu schaffen: den Zunftabend. Ein Abendprogramm, gespickt mit närrischen Höhepunkten, und von spitzer Zunge vorgetragene Büttenreden und Sketche in der schönsten Nacht im Jahr - der Fasnacht.

Kinderfasnachtsumzug 2007: Samstag, 24. Februar.
Besammlung vor dem Löwenschulhaus um 13.15 Uhr.
Abmarsch 13.33 Uhr.



Lyrenmann

SANITÄR · SPENGLER

W. Lyrenmann + Co
Weststrasse 4
8400 Winterthur

Telefon 052 224 08 08
Fax 052 224 08 09

Beratung Ausführung
Planung Reparaturen

dipl. Installateur / Ingenieur FH

info@lyrenmann.ch
www.lyrenmann.ch

Veltheim in der ersten Adventsnacht

BILD: KURT STEIGER



Auf Seite 18 ist ein zweites Vollmondbild zu sehen.

Gallispitz 4/06



Guido Thaler AG

- Reparatur und Service aller Marken
- Mercedes-Spezialist / Vorführung / Pneuservice
- Gute Konditionen und fachgerechte Arbeitsausführung

■ **Autoreparaturwerkstätte** Tel. **052 212 92 12**
 Zürcherstrasse 262 Fax 052 212 92 13
 8406 Winterthur E-Mail auto@thag.ch



Die Velt-Reise auf der Zielgeraden

Spielfans kamen Anfang Oktober auf ihre Kosten, als es hiess «An die Würfel, fertig, los!» Besonders beliebt waren das schnelle Kartenspiel Fussball-Ligretto und Hart an die Grenze, ein Spiel für alle Mochtregenschmugglerinnen und -schmuggler. Herzlichen Dank an Monika Burch, Marianne Härrli und Christoph Steiner für den Einsatz samt Vorbereitung.

Am 28. Oktober verkündete ein Spruchband: «Happy Birthday!» Zum 25. Mal jährte sich der Tag, an dem die Bibliothek Veltheim eröffnet worden war. Wer an diesem Samstag in die Bibliothek kam, konnte mitfeiern – mit riesiger Geburtstagstorte, Kerzen, flottem Geburtstagslied und einem Schwatz mit dem Bibliotheksteam.

Aus Anlass der städtischen Integrationswoche erhielten wir albanische und italienische Kinder- und Jugendbücher, die nun als IB-Satellit für rund ein Jahr in Veltheim bleiben werden. Später soll der Bestand ausgetauscht werden, um auch anderen Gruppen im Quartier die Gelegenheit zu bieten, in nächster Nähe zu Büchern in ihren Muttersprachen zu kommen. Um den neuen Bestand einzuführen, wurde am 2. November eine Pinguin-Geschichte in Italienisch und Deutsch vorgelesen. Grazie, Signora Lucchetta.

In den frisch renovierten Räumen der Bibliothek kann neu auch ein Internet-Stehplatz, eine Lesecke zur Zei-

tungs- oder Heftli-Lektüre ausprobiert oder in ein Hörbuch hineingehört werden. In der vergrösserten Krimi-Abteilung, dem gut bestückten Biografie-Regal, der Jugend-Ecke mit Glamour-Faktor lassen sich beim Stöbern neue Schätze finden.

Auf der Homepage der Winterthurer Bibliotheken www.winbib.ch können diverse Medienlisten heruntergeladen werden – so ist unser Angebot noch näher bei Ihnen.

Noch stehen einzelne Veranstaltungen auf dem Programm: am 18. Dezember Kamishibai im Advent mit Barbara Lütolf-Sonn für Kinder von 4 bis 7 sowie der Winter-Miniclub für Kinder von 2 bis 4 in Begleitung (mit Anmeldung) am 19. und 20. Dezember.

Märchenstunden und Hexenbesen

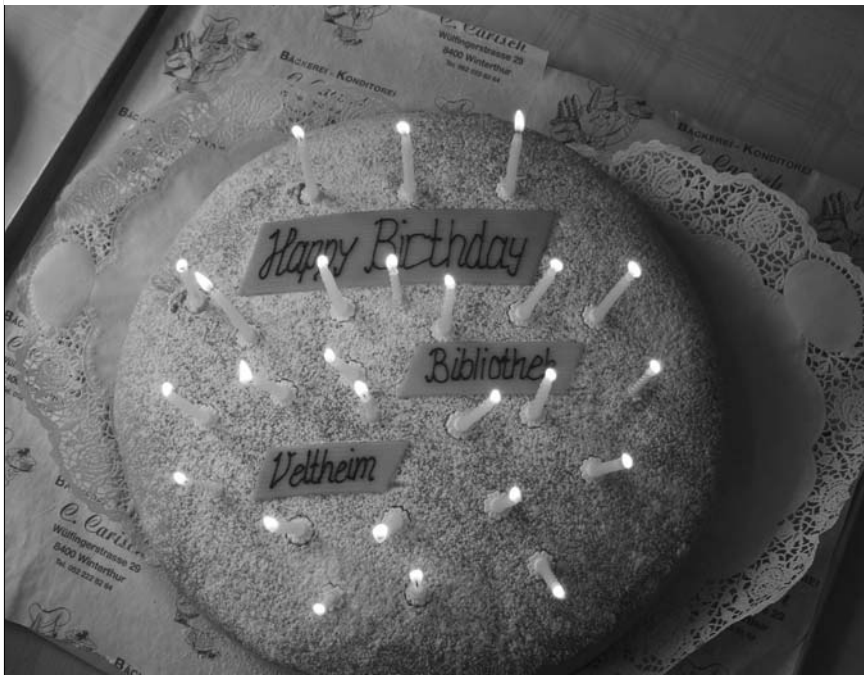
Bereits können wir auch eine kleine Vorschau auf die Angebote von 2007 geben: Im Februar und März wird es märchenhaft zugehen in der Bibliothek. Geplant sind Märchenstunden für Kinder und Erwachsene. Am Mittwoch, 28. Februar findet der Spiel- und Aktionsnachmittag «Zauberstab und Hexenbesen» für Kinder von 6 bis 9 Jahren statt.

Schlaubergerinnen und Siebenge-scheite ab 7 Jahren können am Mittwoch, 14. März, beim Quiz Star mitmachen. Mehr dazu in den nächsten Wochen auf den Flyern der Bibliothek.



Am neuen Steh-OPAC-Platz kann man auch ins Internet.

Wer am Geburtstag der Bibliothek, am 28. Oktober vorbei kam, erhielt ein Stück unserer schönen (und feinen!) Torte...



**Praxis für angewandte
Fussreflexzonenmassage
Walter Manser**

Dipl. Fussreflexzonen-Therapeut
Dipl. Kranken- und Gesundheitspfleger

**In den Füßen kann der Schlüssel
zum Wohlbefinden liegen.**

- ☞ Wollen Sie sich in Ihrem turbulenten Alltag Entspannung gönnen und gleichzeitig etwas für Ihre Gesundheit tun?
- ☞ Leiden Sie unter chronischen oder akuten körperlichen bzw. seelischen Schmerzen und wollen etwas dagegen unternehmen?

**Therapiestunden in meiner Praxis oder bei
Ihnen zu Hause.
Ich freue mich über Ihren Anruf!**

Walter Manser - Schweizweg 2 - 8545 Rickenbach
Telefon: 052 337 25 30

Schule und Kultur



Zur Einführung des neuen Bestandes von albanischen und italienischen Kinderbüchern gab es eine zweisprachige Kibizlesung während der Integrationswoche.



Einige Medien haben nach der Renovation den Standort gewechselt.

Ob an einer Veranstaltung oder einfach so - wir freuen uns, Sie und dich nächstes Jahr bei uns in der Bibliothek Veltheim begrüßen zu können. Wir wünschen allen schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Vom 24. Dezember bis und mit 2. Januar ist die Bibliothek Veltheim geschlossen. Danach sind wir gerne wieder für Sie und für dich da.

*Christl Göth und
Bibliotheksteam Veltheim*

Öffnungszeiten

- Dienstag 15-20 Uhr
- Mittwoch 14-18 Uhr
- Donnerstag 15-18 Uhr
- Freitag 14-18 Uhr
- Samstag 10-13 Uhr



Der Veltheimer Spielnachmittag in der Bibliothek - wie immer gut besucht!

... und nach drei Stunden war sie weggeputzt!



SCHNUPPERLEKTION:

(gratis)

Einzelpersonen
herzlich
willkommen

DYLOG



NEUES TANZEN ZU ZWEIT
am 6.1.2007, 10.30 Uhr - 11.30 Uhr

LINDY HOP

am 6.1.2007, 13.30 Uhr - 14.30 Uhr

Anmeldung und Infos unter:
www.tanzzone.ch oder 076/323 74 73



Was die Schulleitung zu berichten weiss

Literarische und herbstliche Lichter

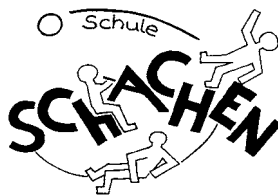
Die Nationale Erzählnacht Mitte November war ein riesiger Erfolg. Die Schulzimmer und Kellerräume im Schulhaus Schachen wurden thematisch zu den vorgelesenen Geschichten liebevoll eingerichtet. Dieser Abend konnte nur Dank intensiver Mitarbeit seitens der Eltern und dem engagierten Team des Schulhauses stattfinden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Zwölf Poesie-Cafés

Auch Klassen der Oberstufe beteiligten sich an der Erzählnacht und boten ein ganz besonderes Literaturerlebnis. In zwölf thematisch unterschiedlichen «Poesie-Cafés» konnten die über 150 Besucher literarische Leckerbissen bestellen.

Aus der Menükarte: als Entrée vielleicht «Der Superfülli» von Ufuk, anschliessend als plat du jour «Die Sahne ohne das Häubchen» von Caroline oder doch lieber ein plat principal: «Angst» von Philip? Zum Dessert neh-

men wir einmal «Die Redbull-Kakerlake» von Julia und «Freundschaft oder Kameradschaft» von Katharina. Ein literarischer Gaumenschmaus und ein wirklich gelungener Abend. Wiederholungsbedürftig!



Auch die Jüngsten feierten, etwas anderes aber nicht weniger begeistert: Ende November fand der Räbeliechtliumzug der Kindergärten Unterrütliweg und Pavillon mit anschliessendem Suppenessen im Kindergarten statt. Der Abend wurde von den Eltern und Kindern sehr geschätzt.

Regine Schuler, Schulleiterin
André Walder, Schulleiter



Korrigendum

(gall) Im letzten «Gallisпитz» hat sich ein Fehler eingeschlichen. Bei der Vorstellung der Schulleitungen des Oberstufenschulhauses (André Walder) und der Primarschule Schachen ging das Bild von Regine Schuler, Schulleiterin Schachen, unter. Wir entschuldigen uns dafür.

Aus dem Gemeinderat

Schulhaus Feld: Erneuern und erweitern

Die Schulanlage Feld, die Platz für 15 Schulklassen bietet, wird umgebaut und erweitert. Das kostet insgesamt rund 12,8 Millionen Franken.

(stf) In der aus drei Gebäuden bestehenden Schulanlage Feld an der Löwenstrasse sind die Platz- und Raumverhältnisse seit Jahren unbefriedigend. Zudem ist die aus den Fünfzigerjahren stammende Anlage in einem schlechten baulichen Zustand. Gemäss dem vorliegenden Projekt soll die gesamte Anlage umfassend saniert, umgebaut und erweitert werden.

Geplant ist ein zweigeschossiger Neubau mit einem Mehrzweckraum im Erdgeschoss und einem Arbeitsbereich für die Lehrpersonen und die

Schulleitung im ersten Stock. Mit der Aufhebung von verschiedenen Gruppenräumen und Lehrerzimmern in den drei Liegenschaften Löwenstrasse 3, 5 und 7 kann erreicht werden, dass in den Schulhäusern im Rahmen einer Gesamtansanierung und Schulraumreorganisation 15 Schulzimmer mit der notwendigen Infrastruktur und den entsprechenden Gruppenräumen realisiert werden und so den Anforderungen des neuen Volksschulgesetzes und des neuen Lehrplanes entsprochen werden kann.

Für die geplante Schulraumreorganisation sowie die umfassenden Sanierungsarbeiten hat der Stadtrat gebundene Ausgaben von 9 558 000 Fran-

ken bewilligt. Für die Realisierung des Erweiterungsneubaus unterbreitet er dem Grosse Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von 3 327 000 Franken.



Hausverkäufe

K Edi Kübler
Immobilienberatung
8400 Winterthur
Tel. 052 212 18 81
Natel 078 749 82 82

- kostengünstig
 - fachmännisch
 - zuverlässig
 - persönlich
- Grundstückgewinn-Steuer-Erklärungen
 - Vertretung vor Steuerbehörden
 - Verkaufsmandate Häuser + Wohnungen
- EDI KÜBLER, langjähriger Fachmann**
Buchackerstrasse 65, 8400 Winterthur



Aus der Kreisschulpflege Veltheim

Die Schule im Umbau – innen wie aussen

Die Schulreform mit Schulleitung, Integration statt Separation, Steuergruppen in den Schulkreisen erfordert zeitintensive Weiterbildung.

DOLLY WEIGOLD,
PRÄSIDENTIN KREISSCHULPFLERGE

Die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes bedeutet für die Zürcher Volksschule die grösste Reform seit ihrem Bestehen. Ein wichtiges Ziel besteht darin, die Schuleinheiten zu handlungsfähigen Organisationen zu machen und ihnen mehr Gestaltungsfreiraum zu geben. Es werden Schulleitungen mit entsprechenden Kompetenzen sein, die künftig die Schulen führen; sie werden gemeinsam mit den Lehrkräften die Schulen noch besser im Quartier verankern, um den Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Grundausbildung zu geben.

Eine wichtige Änderung wird auch im Bereich des Unterrichts vorgenommen: es wird nicht mehr separiert, sondern integriert. Die betroffenen Kinder verbleiben in ihren Klassen und werden durch Fachleute begleitet. Es gilt, alle Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern, was neue Unterrichts- und Zusammenarbeitsformen mit allen an der Schule Beteiligten erfordert.

Intensive Weiterbildung

Es versteht sich von selbst, dass dieser Paradigmenwechsel nicht von einem Tag zum andern möglich sein wird. Eine zeitintensive, anstrengende Weiterbildung wird von allen Lehrpersonen verlangt. Davon soll mindestens die Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden – Schulausfälle sind aber trotzdem nicht zu vermeiden. Selbstverständlich stehen Betreuungsangebote für diejenigen Eltern zur Verfügung, die darauf angewiesen sind.

Aber nicht nur die Lehrpersonen, auch die Mitglieder der Zentralschulpflege und der Kreisschulpflegen sind bei dieser Reform gefordert. Aus diesem Grund werden in allen Win-

terthurer Schulkreisen «Steuergruppen» (bestehend aus den Verantwortlichen der Sonderpädagogik, Geleiteten Schulen, Kinderbetreuung und Kindergarten) gebildet, die für die Umsetzung in den Kreisen verantwortlich sind. Auch für die Behördenmitglieder steht ein Weiterbildungsangebot zu Verfügung, das intensiv genutzt wird.

Informationsabende

Das Ressort Primarschule organisiert im kommenden Januar einen Informationsabend zum Thema Einschulung. Am 24. Januar können die Eltern von Kindern, die vor dem 30. April 2001 geboren sind, Informationen über Schuleintritt, Anforderungen der 1. Klasse, Schülerzuteilung, schulärztliche Versorgung, Kinderbetreuung, Jugendmusikschule und anderes mehr zu erhalten (19.30 Uhr, Singsaal des Oberstufenschulhauses Feld).

Eine ähnliche Veranstaltung zum Kindergartenentritt findet am 21. März um 20 Uhr ebenfalls im Singsaal des Schulhauses Feld statt.

Um die Legislaturziele der Zentral-

schulpflege der Veltheimer Bevölkerung vorzustellen, organisiert die Kreisschulpflege am 14. März um 19.30 Uhr einen Informationsabend, an dem auch Stadträtin Pearl Pedernana teilnehmen wird (Singsaal des Oberstufenschulhauses Feld).

Diese Veranstaltungen werden die letzten sein, die im Schulhaus Feld vor dessen Sanierung und Erweiterung durchgeführt werden (siehe Seite 16). Nächsten Sommer werden die Baumaschinen auffahren, um mit dem Aushub für einen Neubau mit Mehrzwecksaal und Lehrerbereich zwischen den Schulhäusern Löwen- und Feldstrasse zu beginnen. Nach Vollendung des Neubaus soll die Renovation des über fünfzigjährigen Schulhauses Feld beginnen; wenn alles wie geplant verläuft, kann der Unterricht im «neuen» Schulhaus im Sommer 2009 wieder aufgenommen werden.

Schulsilvester

Der diesjährige Schulsilvester findet am Freitag, 22. Dezember, statt. Wie üblich führt die Oberstufe am Vorabend die traditionelle Schulhausparty durch. Die Primarklassen feiern den Jahresausklang im Klassenverband, und selbstverständlich darf auch der alljährliche Lärmumzug der Jüngsten nicht fehlen.

Schulpflege und Lehrerschaft wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, glückliches neues Jahr.



Familie aus Veltheim sucht ein neues Daheim zu kaufen oder mieten:

• Einfamilienhaus, Bauland oder grosse Wohnung

in Winterthur, an ruhiger Lage, mit Garten. Wir freuen uns über Ihre Antwort. Tel. 052 223 06 50, familienhaus@freesurf.ch

Veltheimer Schülersporttag

Zum dreissigsten und letzten Mal

(gall) Auch zur dreissigsten und vorerst letzten Auflage des Schülersporttages, organisiert vom Turnverein Veltheim, erschienen sie, die jungen Veltheimer Sportlerinnen und Sportler. Sie traten an zum Schnelllauf, massen sich im Sägemehl oder bewiesen ihre Wendigkeit im Hindernislauf.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den geleisteten Einsatz.

Schnelllauf Mädchen

Jahrgang 91/92: 1. Liresa Jasiqi 2. Sandra Senn 3. Rossella D'Agostino
 Jahrgang 93/94: 1. Sandrine Harder 2. Adriana Imoberdorf 3. Corina Spahr
 Jahrgang 95: 1. Sandra Sennhauser 2. Miriam Egli 3. Monika Lajqi
 Jahrgang 96: 1. Michelle Zellweger 2. Linda Dubach 3. Patricia Groth
 Jahrgang 97: 1. Aliyah Odin 2. Giovanna Dimasi 3. Aylin Karaman
 Jahrgang 98: 1. Larissa Schindler 2. Lorena Salzmänn 3. Anna Oehy
 Jahrgang 99/2000: 1. Esther Dällenbach 2. Seline Denzler 3. Monique Zellweger

Schnelllauf Knaben

Jahrgang 91/92: 1. Nino Taormina 2. José-Emmanuel Ullmann 3. Silvio Fuschini
 Jahrgang 93: 1. Tobias Schoch 2. Manuel Mehr 3. David Rebsamen
 Jahrgang 94: 1. Dominic Baumgartner 2. Florian Feuchter 3. Bodgan Rodic
 Jahrgang 95: 1. Joachim Dällenbach 2. Merlin Bäuerle 3. Mario Stöckli
 Jahrgang 96: 1. Gian Bundi 2. Joshua Bona 3. Arthur Stenske
 Jahrgang 97: 1. Michael Hunziker 2. Michel Denzler 3. Daniel Seyer
 Jahrgang 98: 1. Aaron Rudatis 2. Lukas Sigrist 3. Riccardo Salzmänn
 Jahrgang 99/2000: 1. Micha Schuhmacher 2. Nour-Eddine Dekhili 3. Miro Specht

Schwingen Mädchen

Kategorie A/B: 1. Liresa Jasiqi 2. Petra Ramusch 3. Monika Lajqi
 Kategorie C/D: 1. Corina Ochsner 2. Patricia Groth 3. Giovanna Dimasi

Schwingen Knaben

Kategorie A: 1. José Emmanuel Ullmann 2. Giacomo Pescatore 3. Nino Taormina
 Kategorie B: 1. Philippe Gretschn 2. Roman Ochsner 3. Fabian Roost 4. Rafael Hauser 5. Tim Duffner
 Kategorie C: 1. Abraham Hernández 2. Joshua Bona 3. Halilaj Valon
 Kategorie D: 1. Lukas Galli 2. Leander Stüssi 3. Winston Schegg

Hindernislauf Knaben

Jahrgang 91: 1. Silvio Fuschini 2. Nino Taormina 3. Giacomo Pescatore
 Jahrgang 92: 1. Roman Gut 2. José Emmanuel Ullmann 3. Milo Vogler
 Jahrgang 93: 1. David Rebsamen 2. Manuel Mehr 3. Timothy Pescatore
 Jahrgang 94: 1. Tim Duffner 2. Dominic Baumgartner 3. Ivo Roost
 Jahrgang 95: 1. Fabian Senn 2. Armin Siegrist 3. Fabian Roost
 Jahrgang 96: 1. Gian Bundi 2. Noah Went 3. Joshua Bona
 Jahrgang 97: 1. Michael Hunziker 2. Michel Denzler 3. Cédric Harder
 Jahrgang 98: 1. Lukas Galli 2. Cédric Hegi 3. Lukas Sigrist
 Jahrgang 99/2000: 1. Winston Schegg 2. Miro Specht 3. Samuel Groth

Hindernislauf Mädchen

Jahrgang 91/92/93: 1. Liresa Jasiqi 2. Petra Ramusch 3. Rossella D'Agostino
 Jahrgang 94: 1. Sandrine Harder 2. Adriana Imoberdorf 3. Corina Spahr
 Jahrgang 95: 1. Sandra Sennhauser 2. Miriam Egli 3. Monika Lajqi
 Jahrgang 96: 1. Patricia Groth 2. Nour Durmaz 3. Ilenia Baldauf
 Jahrgang 97: 1. Giovanna Dimasi 2. Aylin Karaman 3. Alexa Ebnöther
 Jahrgang 98: 1. Lorena Salzmänn 2. Larissa Schindler 3. Seraina Ceravolo
 Jahrgang 99/2000: 1. Monique Zellweger 2. Seline Denzler 3. Rebecca Egli



BILD: KURT STEIGER



BeoVision 7-40 und BeoLab 3

BANG & OLUFSEN

Dietiker & Humbel Multi-media
 Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
 Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

www.bang-olufsen.com

Musikverein Veltheim

Stimmungsvoller Konzertabend

(FR) Die Musikanten des Musikvereins Veltheim konnten die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des Vereins Ende November mit dem Jubiläums-



konzert im voll besetzten Saal des Kirchgemeindehauses abschliessen.

Präsident Fritz Rubitschon begrüsst nach dem Eröffnungsmarsch Stadträtin Verena Gick, Robert Kesselring, Präsident des Musikverbandes der Stadt Winterthur, Roland Stoll, Vertreter des Zürcher Blasmusikverbandes, die Delegationen der Veltheimer Vereine und Musikgesellschaften sowie alle Gäste und Freunde des Vereins zum Höhepunkt des Jubeljahres – zum Jubiläumskonzert.

Mit bekannten Melodien aus den Jahren 1931 bis 1956 eröffnete der Musikverein, unter der Leitung von Dirigent Benedikt Hofstetter, das Konzert. Peter Weidmann gelang es, die Ansagen nicht nur musikalisch auf den Höhepunkt zu bringen. Die Zuhörer vernahmen aus der damaligen Zeit auch die einen oder anderen wichtigen Geschehnisse aus Politik, Welt- und Vereinsgeschichte.

Erinnerungen

Anschliessend liess Festpräsident Sepp Lisibach in seiner Ansprache die letzten 75 Jahre Revue passieren. Er hob die Entwicklung des Vereins hervor und berichtete wie aus der ehemaligen «Gesellenmusik» der Gründungszeit im Jahre 1971 die «Harmonie Neuwie-

sen» und 1991 der «Musikverein Veltheim» entstanden ist. Als dannzumaliger Präsident nahm der Redner mit dem aargauischen Dorf Veltheim Verbindung auf. Die Teilnahme an verschiedenen Anlässen dort brachte den Zürcher Musikern überregionale Bekanntheit ein. Der Festpräsident würdigte in seinem Schlusswort Peter Weidmann, der die Vereinsgeschichte zusammengetragen und eine Festschrift verfasst hat.

In der Folge gab es für den Jubilar Grussbotschaften, Glückwünsche und Geschenke. Melodien von Harry Belafonte und aus dem Musical «Mary Poppins» aus der Zeit der zweiten 25 Lebensjahre des Vereins rundeten den ersten Teil ab. Mit «Im sonnigen Süden» spielten die sommerlich bekleideten Musikantinnen und Musikanten nach der Pause frisch auf.

Eine Ehrung für ihre besonderen Verdienste um den Verein durften Benedikt Hofstetter, Sepp Lisibach und Fritz Rubitschon entgegennehmen. Der bekannte Sommerhit «Sierra Madre» liess das Konzert schliesslich offiziell ausklingen. Noch zwei Zugaben, bevor der Alleinunterhalter «Winti-Sepp» zum Tanz aufspielte und der familiäre und gemütliche Jubiläumskonzertabend erst weit nach Mitternacht seinen Abschluss fand.

Kontakt: Fritz Rubitschon, © 052 222 88 62

Ferienkolonieverein Veltheim

Rekord im Herbstlager

Das Herbstlager 2006 war eine echte Herausforderung. Um das Ziel zu erreichen, dieses Jahr das Lagerhaus gänzlich auszulasten, haben die Verantwortlichen des Ferienkolonievereins Veltheim das Anmeldeverfahren leicht geändert. Die Anmeldungen wurden früher verteilt und breiter gestreut. So füllte sich das Chesa Caratsch in diesem Jahr bis unters Dach; mit 40 Kindern mit bis zu sechs Jahren Altersunterschied. Sechs zusätzliche Schlafplätze waren bereitzustellen. Der Esssaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Es war richtig Leben im Haus!

Selbstverständlich lockte das Lager die Kinder auch dieses Jahr mit vielen tollen Erlebnissen in der Engadiner Bergwelt. Das Wetter hat perfekt mitgespielt. Burgenspiel, Drachen basteln und die Begehung des Nationalparks sind nur Ausschnitte aus dem vollen Herbstlagerprogramm. Herzlichen Dank den Müttern und Vätern für die köstlichen Kuchen und sonstigen Leckereien.

Claudia Thaler und
Dieter Pfenninger, Lagerleitung

Gute Aussichten

Für das Herbstlager 2007 planen wir als Richtwert 34 Teilnehmende. Wir möchten jedoch weiterhin flexibel bleiben, um Härtefälle zu vermeiden. Die Lagerleitung freut sich bereits auf das nächste Jahr. Die Herbstsammlung 2006 ist mit vielen kleinen und grösseren Zuwendungen sehr erfolgreich angelaufen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern auch an dieser Stelle. Es ist ein gutes Gefühl, von der Veltemer Bevölkerung so mitgetragen zu werden.

Ruedi Trachsel, Präsident

Kontakt: © 052 315 17 69



Veranstungskalender vom

Musik/Theater/Kunst

Do	25. Januar	14.30	Altersheim Rosental
	Wunschkonzert mit Pianist Peter Frank		
Sa	27. Januar	19.30	Dorfkirche
	Bläserensemble «Il desiderio»: Konzert		
Do	20. Februar	14.00	Altersheim Rosental
	Fasnächtlicher Nachmittag mit Alleinunterhalter Roki		
Do	27. März	14.30	Altersheim Rosental
	Musica Vivace: Konzert		

So	14. Januar	9.30	Kirche St. Ulrich
	18. Februar		
	11. März		
	Familiengottesdienst		<i>Pfarrei St. Ulrich</i>

So	21. Januar	9.30	Kirche St. Ulrich
	Ökumenische Woche - Gottesdienst		

So	28. Januar	9.30	Dorfkirche
	Ökumenische Woche - Gottesdienst		

Fr	2. März	19.00	Kirche Rosenberg
	Weltgebetstag		<i>Pfarrei St. Ulrich/ ref. Kirchengemeinde</i>

Kirchliche Anlässe

So	17. Dezember	17.00	Kirche Rosenberg
	Kolibri-Wienacht		<i>ref. Kirchengemeinde</i>
Di	19. Dezember	6.00	Kirche St. Ulrich
	Rorate <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		
So	24. Dezember	17.00	Kirche St. Ulrich
	Kinderfeier mit Krippenspiel		<i>Pfarrei St. Ulrich</i>
So	24. Dezember	17.00	Dorfkirche
	Heiligabend – Baumfeier		<i>ref. Kirchengemeinde</i>
So	24. Dezember	22.00	Kirche Rosenberg
	Gottesdienst zum Heiligabend		<i>ref. Kirchengemeinde</i>
So	24. Dezember	22.30	Kirche St. Ulrich
	Christmette		<i>Pfarrei St. Ulrich</i>
Mo	25. Dezember	9.30	Dorfkirche
	Weihnachtsgottesdienst		<i>ref. Kirchengemeinde</i>
Mo	25. Dezember	10.30	Kirche St. Ulrich
	Festgottesdienst		<i>Pfarrei St. Ulrich</i>
So	31. Dezember	18.00	Dorfkirche
	Silvester-Gottesdienst		<i>ref. Kirchengemeinde</i>
Mo	1. Januar	17.00	Kirche St. Ulrich
	Neujahrsgottesdienst		<i>Pfarrei St. Ulrich</i>

Für Senioren

Mi	20. Dezember	16.00	Kirche St. Ulrich
	Vorweihnachtsfeier mit Krippenspiel		

Mi	7. Februar	14.30	Pfarrheim St. Peter+Paul
	Seniorentreff		<i>Pfarrei St. Ulrich</i>

Fr	2. März	14.00	Kirche Rosenberg
	Weltgebetstag		<i>Pfarrei St. Ulrich/ ref. Kirchengemeinde</i>

Soziales für Jung und Alt

samstags	8–11.30	Dorfplatz
Märt		<i>Ortsverein</i>
	(bis Sa 22. Dezember und wieder ab anfangs März – je nach Witterung)	

Di	19. Dezember	12.00	Kirchgemeindehaus
Di	9. Januar		
Di	23. Januar		
Di	20. Februar		
Di	6. März		
	Mittagstisch		

bis	23. Dezember	18.30–22.00	gemäss Plan/ www.gallispitz.ch	(S. 27)
	Adventsfenster		<i>Elternverein</i>	



vom 16. Dezember bis 21. März

Sa/So 20./21. Januar Grindelwald (S.29)
Schlittelpausch IG Bachtelstrasse

Di 30. Januar 9.00 Pfarreiheim St. Ulrich
Di 27. Februar
Vältemer Frauentreff

Mi 31. Januar 14.00 Kirchgemeindehaus
Mi 28. Februar
Vältemer Treff 55plus ref. Kirchgemeinde

Februar/März Bibliothek
Märchenhafte Bibliothek: Programm in der Bibliothek

Mi 7. März 12.00 Kirchgemeindehaus
Familien-Mittagstisch Elternverein

Mi 14. März 19.30 Schulhaus Feld (S.17)
Info-Abend: Legislaturziele der Zentralschulpflege
Kreisschulpflege

Sa 17. März 12.00 Kirchgemeindehaus
Brot für alle-Mittagessen ref. Kirchgemeinde

Mi 20. Dezember Fiire mit de Chliine ref. Kirchgemeinde

So 21. Januar 10.00 Tellstrasse 11a/Krypta
Eltern-Kind-Feier Pfarrei St. Ulrich

Mi 24. Januar 19.30 Schulhaus Feld (S.17)
Info-Abend für Eltern künftiger Erstklässler
Kreisschulpflege

Di 19. März 10-10.30 Bibliothek (S.14)
Mi 20. März
Miniclub für 2- bis 4-Jährige. Anmeldung!

Mi 21. März 20.00 Schulhaus Feld (S.17)
Info-Abend für Eltern künftiger Kindergartenkinder
Kreisschulpflege

Mi 10. Januar 19-22 Quartierzentrum (S.26)
Mi 14. Februar
Mi 14. März
Spielabend

Do 26. Januar 14.30 Kirchgemeindehaus
Spielnachmittag 55+ ref. Kirchgemeinde

Für Kinder und Jugendliche

Sa 27. Januar 9.30 Dorfkirche
Sa 24. Februar
Sa 17. März
SamstagsKolibri ref. Kirchgemeinde

So 28. Januar 14.00 Kirchgemeindehaus
Linard Bardill: Konzert Elternverein

Sa 24. Februar 13.15 Besammlung (S.12)
Schulhaus Löwenstrasse
Kinderfasnachtsumzug Narrenzunft

Mi 28. Februar 14.30-17.00 Quartierzentrum (S.14)
Zauberstab und Hexenbesen Bibliothek
Anmeldung!

Fr 2. März 15.45 UG Kirche Rosenberg
Weltgebetstag: Kinderfeier ref. Kirchgemeinde

Mi 14. März Bibliothek (S.14)
Quiz-Star (ab 7 Jahren)

Für Eltern – mit Kind

montags 9.00-10.30 UG Kirche Rosenberg
mittwochs 9.30-11.00 ref. Kirchgemeindehaus
Chrabbeltreff Elternverein

Dienstags 1. Gruppe 16.25-17.10 Turnhalle Schachen
2. Gruppe 17.15-17.55
MuKi-Turnen Elternverein

donnerstags 17.15-18.00 Turnhalle Feld
MuKi-Turnen Turnverein

Sa 16. Dezember 10.00 Dorfkirche

Sport und Spiel

Vereinsanlässe

Sa 10. März Generalversammlung QV Wolfensberg



Kafi Rosental

Kafi Rosental
Rosentalstrasse 65
8400 Winterthur
Telefon 052 267 37 14

Öffnungszeiten
täglich von 12.00 – 17.00 Uhr

Hausgemachte Patisserie
Tagesmenu mit Suppe
Service 12.00 Uhr

Der Wümet auf dem Gallispitz

Begegnung mit Öchsle, Bücki und Bacchus



Der Gallispitz ist Aussichtspunkt und Spaziergängerparadies von Veltheim. Der Gallispitz ist die Dorfzeitung von Veltheim. Und der Name Gallispitz steht auch für einen der «hauseigenen» Volg-Weine Winterthurs. Der am Südhang gelegene Rebberg besticht durch seine einmalige Lage, und manch einer hat wohl schon die Pracht der Trauben bewundert... und sich dann auch gewundert, wenn plötzlich, klammheimlich, von einem Tag auf den andern, alle Früchte verschwunden waren...

STÉPHANIE MAURER*

Über der Stadt hängen Nebelschwaden. Morgendliche Stille liegt über Winterthur. Es ist kühl und feucht. Doch die Stimmung unter den Menschen, die sich bei der Trotte an der Weinbergstrasse versammelt haben, ist motiviert und voller Tatendrang. Jüngere und Ältere haben sich hier zusammengefunden. Ausgebildete Winzer, Pensionäre der Firma Volg, erfahrene Rebfrauen, aber auch die Weinfreunde Gallispitz. Doch bevor alle irgendwo zwischen den Rebstöcken verschwinden, hält der Chef der Truppe, Jürg Schönenberger, noch die obligate Rede. Der Winzermeister und Weintechnologe ist Leiter der Rebstation Goldenberg. Man könnte sagen, er ist der Bacchus von Winterthur, und zu seinem Reich gehören nicht nur die Weinberge Gallispitz, der Goldenberg und Berenberg in Wülflingen, sondern er und seine Mitarbeiter bewirtschaften auch Rebberge in Frauenfeld, Neftenbach, Hettlingen und Stadel. Mit donnernder Stimme gibt er die Instruktionen zum heutigen Tag. Die Mission ist klar und unmissverständlich: Die Trauben müssen ab! Es muss sorgfältig gearbeitet werden, denn die Ernten sind dieses Jahr ziemlich mager ausgefallen. Schönenberger weckt den Ehrgeiz der Wümerinnen und Wümer, möglichst viel aus dem Gallispitz herauszuholen.

Jetzt kann es richtig losgehen. Ausgerüstet mit Kübeli und Rebschere reihen sich die Traubenleser in Fünfergruppen in die Reben ein. Fleissig wie die Bienen arbeiten sie sich den Hang hinauf: Stock um

Stock, Reihe um Reihe. Immer wieder kommen die so genannten Bückiträger vorbei, damit man die vollen Kübeli leeren kann. Trotz der schweren Last von fast fünfzig Kilogramm auf dem Rücken wandern die jungen Männer stets fröhlich durch die Reihen und grüssen mal hier, mal dort.

Infopoints am Rebberg

Die Traubenleser arbeiten schnell unter den wachsamen Augen des Chefwinzers, und auch der packt kräftig als Bückiträger mit an. Mit allen Mitteln der Winzerkunst kratzt er die letzten Öchsle zusammen. Die Öchsle bestimmen den Zuckergehalt und so auch einen Teil der Qualität des Weines. Somit findet natürlich nicht jede Traube den Weg in die Stande, wo die gewonnen Trauben zwischengelagert werden. So gilt es zu unterscheiden, rot oder nicht rot, sauer oder nicht sauer. Nicht selten stösst man auf Grenzfälle, wo nur noch das Kosten einer Beere Klarheit schaffen kann. An den Standen aber steht meist ein Winzer oder eine Winzerin und prüft mit fachmännischem Blick die Ernte, die der Bückiträger abliefern. Die Standen sind sozusagen die Infopoints im Rebberg. Hier sieht man, wie viel schon gelesen wurde und wie viele Öchsle man schon eingeeimst hat. Bei der Stande kann





man aber auch einfach nach dem Weg fragen, wenn man den Weg in die nächste Reihe nicht findet oder lustige Winzeranekdoten erfahren. Die Kübeli der Traubenleser füllen sich schnell randvoll und so schallt des Öfteren der Ruf «Lèère bitte!» durch den Rebberg. So arbeiten die Bückträger jetzt auf Hochtouren, und das gemütliche Zwischendurchschwätzli an der Stände muss warten.

Haxen, Sauerkraut – und Stumpen

Mit dem elften Glockenschlag der Veltheimer Kirche bricht nun auch die Sonne durch, und während sich die einen schon auf das Mittagessen freuen, zünden sich zwei hierfür bekannte Herren noch einen Stumpen an, denn was gibt es Schöneres, als in der wärmenden Sonne mitten in der Pracht eines Weinbergs zu stehen, Trauben zu ernten und dazu ein Stümplein zu rauchen. Auch wenn sich die Geister zu diesem Thema stets teilten, wurden die Strahlen der Sonne begeistert genossen und manch einer liess die wärmenden Hüllen fallen. Loni und Martina, zwei eingefleischte Rebfrauen, liessen es sich nicht nehmen, ihre wunderbar giftgrünen Gallispitz-T-Shirts zu präsentieren. Denn wenn man schon so lange dabei ist und auch im Frühling die Reben pflügt und hegt, muss

man den Gallispitz nicht nur im, sondern auch auf dem Herzen tragen.

Auch wenn man im Rebberg nicht besonders viel von den restlichen Wüemern sieht, verbreitet sich die Botschaft vom Mittagessen in Windeseile. Heute steht etwas ganz spezielles auf dem Menüplan: Haxen und Sauerkraut. Während sich die allgemeine Meinung durchsetzt, dass hier irgendwie die dazugehörenden Kartoffeln fehlen, sezieren die einen den komplexen Aufbau der Haxen, andere geniessen das Mahl begeistert und dritte beschränken sich auf ein reines Fleischmenü, da Sauerkraut nicht zu ihren Leibspeisen gehört. Doch bis zuletzt haben alle ihren Hunger gestillt, denn schliesslich wird man nach jedem Essen mit einem Dessert, zubereitet von Schönenbergers Mutter, verwöhnt.

100 Oechsle erreicht

Gestärkt und mit vollem Magen macht sich nun die ganze Truppe daran, noch die restlichen Trauben zu lesen. Irgendwann am Nachmittag ist es dann soweit, die letzte Traube ist abgezwickt, das letzte Bück geleert. Für die Wüerinnen und Wüer ist nun die Zeit gekommen für ein gemütliches Zusammensitzen mit einem Glas Wein. Selbstverständlich von der Sor-

te Blauburgunder Gallispitz, Jahrgang 2005.

Währenddessen werden die Stände per Traktor abtransportiert. Wohlwollend geniessen die Traubenleser dieses einer Zeremonie gleichende Spektakel, natürlich im Wissen: das wird der Gallispitz Jahrgang 2006. Die Wümet im Gallispitz war nicht nur für die Amateur-Traubenleser ein einmaliges Erlebnis, sondern bestimmt auch für die vielen Rebfrauen, die jetzt, nach getaner Arbeit im Weinberg sozusagen in den Winterschlaf fallen, um im Frühling die Reben zu «erziehen», wie es im Winzerjargon heisst. Diese Arbeit ist äusserst wichtig und fundamental, wenn Jürg Schönenberger und seine Leute dann im nächsten Herbst eine qualitativ hohe Ernte lesen wollen.

Doch der sonst schon gelungene Tag erreicht nun den absoluten Höhepunkt. Denn plötzlich hört man von der Weinbergstrasse einen Knall, der mit Applaus und Bravo-Rufen quittiert wird. Der Schuss signalisiert; die 100-Oechslegradmarke ist geknackt worden! Für Schönenberger und seine Leute ein schönes Finale der Wümet 2006. Und so schaut Bacchus zufrieden auf seine Wüerinnen und Wüer.

* Stéphanie Maurer machte im Sommer die Matur und hat zum ersten Mal an einer Wümet teilgenommen

**nah
kompetent
kundenfreundlich**

Lilo
COIFFEUR

**Lilo Finsterwald, Schaffhauserstr. 64
8400 Winterthur, Telefon 212 64 91**



Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
 - Zügelifte
 - Anhänger
 - Festzelte
 - Festzubehöre
- Vermietung & Verkauf



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Fax 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapezierarbeiten



Schreinerei Müller AG
Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

Massgeschneidert

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Telefon 052 265 10 80 Fax 052 265 10 89
www.bm-schreinerei.ch, info@bm-schreinerei.ch



**Sanitärservice
Winterthur**

Reparaturen aller Art...

Buchsweg 17 052 222 95 01
8400 Winterthur 079 671 16 57



Andreas
Schneider

Malergeschäft Fritz Hebeisen AG

Wir legen Wert auf umweltgerechte
Verarbeitung und seriöse Kundenberatung



Ihr Fachmann für Kundenarbeiten, Innen- und Aussenrenovationen

dipl. Malermeister, Weinbergstrasse 6, Winterthur
Telefon 052/222 25 23, Fax 052/222 77 50

Lifestyle
Café-Bar

Ursula Stauer 052 203 18 40
Schaffhauserstrasse 64
www.lifestylebar.ch
lifestyle.cafe@bluewin.ch

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins

Sie unterstützen so seine Bemühungen für unseren Stadtkreis, darunter die Herausgabe des «Gallispitz», der Quartierzeitung, die Sie umfassend informiert. 20 Franken Jahresbeitrag (Auswärtige 30 Franken).

Name und Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Ausschneiden/kopieren und einsenden: Ortsverein Veltheim,
Matthias Lauffer, Rütlistr. 21, 8400 Winterthur, © 052 213 04 33

Spar Bettenplatz gibt auf

Die Flagge eingeholt

(fi) Kaum war die Schliessung des Spar Supermarktes am Bettenplatz der Kundschaft durch grosse Plakate angekündigt worden, war das Lebensmittelgeschäft Ende November auch schon zu. Auch die (Spar-)Spuren, wie Fahne und Schilder, waren in Windeseile beseitigt worden.

Wer hätte es gedacht, gut viereinhalb Jahre ist es bereits her, seit der Spar Supermarkt die Nachfolge von Coop angetreten hat. Mit vereinten Kräften haben sich damals die beiden Quartiervereine Wolfensberg und Rosenberg gemeinsam mit dem Elternverein für die Wiedereröffnung eines Lebensmittelgeschäftes eingesetzt. Diesmal lagen zwischen der Ankündigung und der Schliessung nur gerade drei Wochen. «Zu wenig Zeit, um zu reagieren», steht für Susi Wolfensberger vom Quartierverein Wolfensberg fest. Zum andern, wäre es rechtens gewesen, sich gegen die Schliessung zu wehren? Das Quartier hat seine zweite Chance gehabt – und nicht genutzt. Das beweist der Entscheid der Spar-Verantwortlichen. Genügend Kaufkraft wäre, nach ihrer Ansicht, im Rosenberg vorhanden, aber viele Kunden haben es vorgezogen, ihre Grossein-

käufe anderswo zu tätigen. Die Zeit des Quartierladens am Bettenplatz scheint vorbei. Denn entgegen vielerlei Gerüchte hat Spar schliessen müssen, weil der Laden nicht rentiert hat und nicht wegen der angeblich zu hohen Miete, die seit Vertragsabschluss unverändert geblieben ist.

Wie geht's weiter?

Der Mietvertrag mit Spar läuft noch bis Ende 2007. Die Zukunft der Liegenschaft ist noch offen. Pren Kqira, der Eigentümer, ist von der Kündigung überrascht worden. Für ihn wäre es wünschenswert, würde sich wieder ein Lebensmittelgeschäft einmieten. Andere Pläne bestehen seinerseits für das Ladenlokal derzeit nicht.

Was geschieht mit den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht mehr gut zu Fuss und nicht mobil sind? Vielleicht leistet eine nette Nachbarin Fahrdienst oder ein Schüler übernimmt für ein kleines Taschengeld das Einkaufen. Ferner bieten Grossverteiler gegen eine Gebühr einen Hauslieferdienst an. Es gibt immer eine Lösung.

Noch ein Wort zur Sammelstelle. Sie bleibt vorerst bestehen.



BILDER DIETER LANGHART

Veltheim aktuell

Zum Grünen Hund

Neue Gesichter ab Neujahr

(dl) «Es ist Zeit für etwas Neues», sagt André Kuhn. Er meint sich damit und er meint den Grünen Hund. Ende Jahr hört er auf im Bistro-Laden am Dorfplatz, übergibt die Veltheimer Institution «in gute Hände».

André Kuhn war von Anfang an dabei. Im Juni 1998 stürzte er sich mit seiner Lebenspartnerin Christa Bot und mit dem Koch Christoph Graf ins hüdische Abenteuer, das sich gut anlied. Jetzt sei Zeit für Neues. Zeit für Noam vor allem, den 15 Monate alten Bruder von Anna. Der zweifache Vater, gelernter Hochbauzeichner und später Hauswirtschaftslehrer, wird «Hausmann und Familienvater», Christa Bot verstärkt ihr berufliches Engagement.

Christian «Bambel» Paganini und seine Frau Sandra übernehmen den Grünen Hund auf Neujahr. Erstmals bedienen sie am 3. Januar, und am 14. Januar gibt's einen Eröffnungspéro. Paganini war Koch bei Christoph Graf, der die Akazie in Winterthur kulinarisch prägt. Er übernehme alle Angestellten und das Konzept, sagt Kuhn, aber vermutlich werde er Küche und Weinkarte irgendwann seinen Stempel aufdrücken. «Bambel hat Ideen und Visionen», sagt André Kuhn. Er weiss den Grünen Hund weiterhin in guten Händen.

www.zumgruenenhund.ch

*Wirtewechsel im Januar:
Zum Grünen Hund im Juni, als
man hemdsärmelig draussen sass.*



Das Leben kann Sie
überallhin verschlagen



MUSIK



BeoSound 1

ist grossartiger Sound gemacht
um Ihnen zu folgen -
Zur Arbeit oder wohin es immer
Sie zieht.



BEWEGT

CD und Radio in 6 Farben.
Bereit Sie zu begleiten.



BANG & OLUFSEN

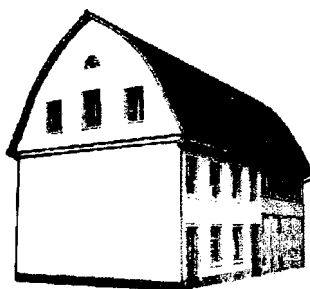
B&O

expert  **Gabriel**

Verkauf: Untertor 9, 8400 Winterthur
Tel. 052/269 00 00

Showroom/Service Center:
Buchackerstr. 123, 8400 Winterthur
www.expert-gabriel.ch

QUARTIER- UND KULTURZENTRUM



Die Würfel rollen weiter

Der erste der monatlich jeweils am zweiten Mittwoch stattfindenden Spielabenden steht im neuen Jahr am 10. Januar auf dem Programm. Auch in den Sportferien gibt es einen Termin: 14. Februar. Ein weiterer ist vorgesehen am 14. März. Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren treffen sich jeweils um 19 Uhr im Quartierzentrum. Kontakt: Regula Schaufelberger, ☎ 052 223 08 82.

Zauberstab und Hexenbesen

Ein Spiel- und Aktionsnachmittag für Hexen und Zauberer von 6 bis 9 Jahren. Am Mittwoch, 28. Februar, von 14.30 bis 17 Uhr, im Quartierzentrum. Info und Anmeldung in der Bibliothek Veltheim.

Vermietungen Quartierzentrum:

Ruedi Giezendanner, ☎ 052 222 36 73,
qz@gallisplitz.ch

Veltheimer Weihnachtsmärkt

Weihnachten im November

(lg) Lebkuchen, Zimtstern, Lametta und Christbaumkugeln in den Läden zeugten bereits nach den Herbstferien von der kommenden Weihnachtszeit. Noch prächtiger und funkelnder reihte sich der Veltheimer Weihnachtsmärkt Mitte November in diesen Reigen ein.

Im hell erleuchteten Quartierzentrum stellten 21 Künstlerinnen, Handwerker, Bastlerinnen, Malerinnen ihre Werke zum Verkauf aus. Da strahlte Kerzenschein aus Windlichtern, dort glitzerten schön drapiert Ketten und Fingerringe. Wenig daneben sass selbst gefertigte Puppen und die neueste Kollektion Puppenkleider. Angeregt diskutierten dort ein paar Frauen über Taschen und deren Motive, freudig nahm die Künstlerin eine Bestellung entgegen. Ein gehäkeltes Blumenbouquet - wäre dies ein Geschenk? Oder einer dieser Bergkristalle, gefunden in der Schweiz und die dazu passende spannende Erzählung des älteren Strahlers?

Ursula Stauer und ihrem Mann, der im Hintergrund die Fäden zusammenhielt, glückte einmal mehr eine kleine, aber feine Ausstellung.



Spielgruppenverein
Rosenberg/Veltheim

Angebot für die Kleinsten

(JG) In der Spielgruppe Rosenberg/Veltheim läuft es rund. Im Sommer starteten wieder drei Gruppen im Indoor-Bereich und die Waldspielgruppe. In der Spielgruppe lernt das Kind, sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu bewegen, seinen Platz zu finden und sich mit anderen Kindern auseinander zu setzen. Ausserdem hat es die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen kreativ tätig zu sein, und wird oft zum ersten Mal mit einer ausserstehenden Bezugsperson konfrontiert. Aktivitäten in der Spielgruppe sind unter anderem: Malen, Schneiden, Leimen, Werken Singen, Spielen, Geschichten hören. Für die Eltern ergibt sich an den jeweiligen Elternaktivitäten die Möglichkeit, anderen Eltern zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen sowie als «Hütiperson» am Gruppenleben teilzuhaben.

Unsere Leiterinnen sind entsprechend ausgebildet und mit dem Qualitätslabel für Spielgruppenleiterinnen ausgezeichnet. Ausserdem sind die Spielgruppen der Fach- und Kontaktstelle Winterthur sowie dem schweizerischen Verein für Spielgruppenleiterinnen angeschlossen.

Die Indoor-Spielgruppe nimmt Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2007/08 ab Januar 2007 entgegen. Für die Waldspielgruppe gilt ein laufendes Anmeldeverfahren. Anmeldeberechtigt sind alle Kinder, die bis Ende Juli 2007 drei Jahre alt sind.

Informationen zu den einzelnen Gruppen, Zeiten und zum Verein erhalten Sie bei: Rosalba Lauria, © 052 212 68 91, Spielgruppen im Indoor-Bereich; Martina Zumsteg, © 052 213 80 48, Waldspielgruppe; Jrene Gut, Präsidentin Spielgruppenverein Rosenberg/Veltheim, © 052 213 88 16.

Veltemer Adventsfensterkalender

Begegnungen und Gespräche

(gall) Jeden Abend in der Vorweihnachtszeit leuchten zwei neue Fenster des Veltheimer Adventskalenders, eines oben und eines unten im Dorf. Sie laden Besucher ein, innezuhalten, einzukehren und mit Gastgebern und weiteren Gästen gemütlich einen Schwatz zu halten. Für die Getränke sind die Gastgeber besorgt, für eine Kleinigkeit zu knabbern die Besucher. Die Türen sind offen und die Fenster beleuchtet von 18.30 bis 22 Uhr.

Oberer Dorfteil

15. Glauser Schwippert
Hainbuchenweg 8
16. Staufer-Schüle
Glärnischweg 8
17. Müller Längerich
Unterrütiweg 21
18. Specht
Brisiweg 38
19. Dubach
Bettenstrasse 126
20. Hartmann
Rütihofstrasse 83
21. Sigrist-Meier
Schaffhauserstrasse 135
22. Kneubühler Mondgenast
Schachenweg 34
23. Steingruber Braun
Bettenstrasse 30

Unterer Dorfteil

15. Biernath-Rüttimann
Wartstrasse 142
16. Jödicke-Beck
Buchsweg 15
17. Bamatter
Blumenastrasse 6
18. Gerstenkorn Dängeli
Weststrasse 109
19. Stauffer Schuler
Winzerstrasse 21

20. Baumgartner Schuppisser
Hinterwiesliweg 20
21. Plüss
Heinrichstrasse 5
22. Groth-Ruckstuhl
Flüelistrasse 12
23. Tanner-Waibel
Bachtelstrasse 124

Kontakt: www.gallispitz.ch/adventsfenster,
Regula Schaufelberger, © 052 222 36 73

Neues vom Bus

3 plus 6 gleich 3

(gall) Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember sind einzelne Veränderungen im städtischen Busnetz einhergegangen. Auch die Veltheimer Stadtbuskundinnen und -kunden sind davon betroffen.

Neu ist die Rosenberglinie 3 mit der bisherigen Linie 6 verknüpft. Konkret bedeutet dies, dass nun eine direkte Verbindung von der Haltestelle Rosenberg über den Hauptbahnhof bis zur Haltestelle Oberseen führt. Besonders zu beachten gilt der neue Abfahrtsort am Hauptbahnhof. Die Haltestelle für den 3-er Richtung Rosenberg befindet sich nicht mehr vor der Hauptpost, sondern vor der Credit Suisse. Im Weiteren dürfen sich die Fahrgäste über einen dichteren Taktfahrplan an Sonntagen freuen. Und zum Schluss noch ein nicht wirklich bedeutender, jedoch gefälliger Umstand am Rande: Name (Linie 3) und Farbe (grün) bleiben gleich.



gegründet 1924

H.P. Jucker

Sanitär • Spenglerei

H.P. Jucker
dipl. Sanitärinstallateur
amtl. Blitzschutzaufseher
Meilistr. 9, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 63 61, Fax 052 213 58 40
www.juckerhp.ch
E-mail: info@juckerhp.ch

Planung und Ausführung
MODERNER BÄDER UND KÜCHEN

Sanitäre Anlagen
Waschautomaten
Gas- + Elektro-Geräte
Reparatur-Service

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Bedachungen
Fassadenbekleidungen

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt:* Lagerhausstrasse 6; ☎ 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchengemeinde:* Feldstrasse 6; ☎ 052 213 55 51 (Betagte); ☎ 052 213 86 11 (Kinder, Familien); ☎ 052 213 01 59 (Jugendliche)
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV:* Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 267 64 84
- *Beratungsstelle für das Alter:* Technikumstr. 73, ☎ 052 267 56 28
- *Pro Senectute Kanton Zürich:* ☎ 058 451 54 00
- *Pro Infirmis:* ☎ 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur:* Metzgasse 2, ☎ 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe:* ☎ 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt:* ☎ 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur:* ☎ 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle:* Technikumstrasse 84, ☎ 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Veltheim:* ☎ 052 213 80 82, Schaffhauserstr. 69 Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe, Krankenmobilen-Magazin:
- Anmeldung: Mo-Fr 8-11/15-16 Uhr
- Sprechstunde Gemeindekrankenpflege: Mo-Fr 15-16 Uhr
- Öffnungszeiten Krankenmobilen-Magazin: Mo/Fr 16.30-18 Uhr, Di/Mi 9.30-11 Uhr, ☎ 052 213 80 93
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Winterthur-Andelfingen:* ☎ 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw:* Bleichstrasse 9, ☎ 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:* Technikumstrasse 1, ☎ 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme:* Tösstalstrasse 19, ☎ 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung:* Zeughausstrasse 76, ☎ 052 267 56 56
- *Mütter- und Väterberatung:*



- Kirchgemeindehaus, Feldstrasse 6: Mütterberaterin: Brigitta Bucher Montags 14.30-16.30 Uhr, auf Voranmeldung jeden zweiten Donnerstag des Monats 9.30-11.30 Uhr. Voranmeldung: ☎ 052 269 19 69
- *Kinderbetreuung Information:* ☎ 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe:* Zeughausstrasse 76, ☎ 052 267 56 56
- *Paar- und Familienberatung, Mediation:* Obertor 1, ☎ 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz:* Zeughausstrasse 76, ☎ 052 267 63 62, Notfall ☎ 079 780 50 50
- *Pro Juventute:* Zum Hölzli 33, ☎ 052 233 59 26

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt:* Neustadtgasse 17, Di/Do 16.30-19 Uhr, ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:* Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers.

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuhrer



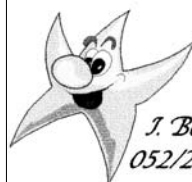
GILG AG

Tel. 052 222 39 50

Winterthur www.gilg-ag.ch

Blumenaustrasse 1 + 3

**Wir schreinern alles...
und planen auch Küchen...**



Restaurant Sternen

J. Bodenmann-Meli, Löwenstrasse 4, 8400 Winterthur
052/212 34 65, ab 15.30 geöffnet, Mittwoch Ruhetag

- Bankette ausserhalb der Öffnungszeiten möglich
- durchgehend warme und kalte Küche
- Montags – Hit (Nachtessen) à Fr. 9.40
- tägl Menue Fr.13.50, kl. Znacht Fr.10.00
- Käsefondue, auch für 1 Person
- grosse Coupes –und Glacékarte

*Herzlich
willkommen*



Schlüsseldienst &
Sicherheitsysteme

DROSG

S D W

Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 56 00
Telefax 052 203 06 47

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Rolf Meile

eidg. dipl.
Bodenlegermeister

**Teppiche
Bodenbeläge
Parkett**

Wülflingerstrasse 38
8407 Winterthur

Tel. 052 222 57 46
Fax 052 222 78 65



20./21. Januar 2007

Schneeplausch auf Kufen

(CI/gall) Schon fast traditionell darf sich das Wochenende der Veltemer Schlittelfreaks nennen. Wieder geht's im Januar ab nach Grindelwald auf die längste Schlittelbahn Europas. Der Schlittelweg und der Speedrun von der Bussalp bieten Winterspass und Action vor eindrucklicher Kulisse. Besonderes Vergnügen bereitet Gross und Klein das Rodeln auf lenkbaren Kufen. Solche Schlitten können für eine günstige Tagespauschale vor Ort gemietet werden. Die Schlittler reisen mit der Bahn ins Berner Oberland und übernachten in einem Ferienheim, wo auch für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Das detaillierte Programm und eine Kostenübersicht sind bei Organisator Cesco Inderbitzin erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt - bis 31. Dezember anmelden.

Info/Anmeldung: Cesco Inderbitzin, ©/Fax 052 213 13 26, c.inderbitzin@alltrack.ch, www.alltrack.ch

Elternbildung

Stark für das Leben

(pd) Die Frage, ob und wie Kinder vor Suchtentwicklungen geschützt werden können, beschäftigt alle verantwortungsbewussten Eltern. Welche Stärken und Fähigkeiten brauchen unsere Kinder, damit sie weniger gefährdet sind? Der Film «Stark für das Leben» der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich zeigt, wie und in welchem Alter Eltern ihre Kinder unterstützen können, diese Stärken zu entwickeln. Die anschließende Diskussion versucht herauszufinden, ob und wie die gezeigten Anregungen im Alltag umgesetzt werden können. Die Femmes-Tische-Veranstaltungen der Frauenzentrale Winterthur finden im privatem Rahmen, von einer Moderatorin begleitet, bei einer Gastgeberin statt. Möchten Sie als Teilnehmerin oder Gastgeberin mitmachen? Informieren Sie sich.

Kontakt in Veltheim: Jlona Hadler, © 052 335 44 87, Jlona@Hadler.ch

kleinanzeigen

Gesundheits-Massagen

an Füßen, Rücken/Nacken oder Ganzkörper (tibetisch, ayurvedisch und klassisch), Klangschalen-Behandlungen. Auskunft/Anmeldung: Susanna Hebeisen, © 052 233 21 15 oder 078 703 06 93.

Haus gesucht

Familie aus Zürich sucht charmantes Haus mit Garten in Winterthur, am liebsten in Veltheim! Wir freuen uns über jeden Hinweis! © 044 312 26 46, Familie Chiari.

kleinanzeigen
im «Gallispitz» kommen
gross raus

Suchen, tauschen, verkaufen, verschenken, vermieten... Senden Sie Ihren Text (bis 200 Anschläge) an Alessandra Fischer (redaktion@gallispitz.ch, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur); wir drucken ihn in der nächsten Ausgabe ab.

Die Rubriken «Zu verschenken» und «Tausch» sind gratis, die übrigen kosten 10 Franken (Briefmarken/Note beilegen).



Gallispitz_4/06

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins

Sie unterstützen damit seine Bemühungen für unseren Stadtkreis, darunter die Herausgabe des «Gallispitz» – der Quartierzeitung, die Sie umfassend über Veltheim informiert. Für lediglich 20 Franken Jahresbeitrag sind Sie dabei (Auswärtige 30 Franken).

Name und Vorname

Strasse

PLZ Ort

Bitte ausschneiden/kopieren und einsenden an
Ortsverein Veltheim
Matthias Lauffer
Rütlistrasse 21
8400 Winterthur
© 052 213 04 33

Via-team.ch

Anna & Peter Hauser-Reiter
Schaffhauserstr. 141, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 53 94 / www.via-team.ch

Selbstständiger Geschäftspartner
Aloe Vera von

FOREVER LIVING PRODUCTS® 

Aloe Vera – ein Geschenk der Natur
Gerne informieren und beraten wir Sie!



THEO HUBER AG GERÜSTBAU

Gewerbestrasse 5
8404 Winterthur
Tel. 052 233 73 73
Fax 052 233 74 74

Der Partner für Ihre
gepflegte Drucksache

Sailer Druck

Technikumstr. 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30
Fax 052 269 02 31
ISDN 052 214 19 00

e-mail: mail@sailerdruck.ch

Umbauten - Renovationen - Neubauten

Vom Entwurf bis zur Ausführung
Ihr Partner für bauliche
Gesamtlösungen!

Sulzer-Allee 46		mbsbaumanagement@bluewin.ch
Postfach 3056		www.mbsbaumanagement.ch
8404 Winterthur		Telefon 052 242 05 88
Natel 079 409 73 05	Martin Schweizer	Fax 052 242 05 89
Projektleitungen	Baumanagement	Bauherrschfts-Beratungen



KUNZ ELEKTRO AG

- Elektroanlagen
- Telefonanlagen
- Kundenservice

Schützenstr. 114
8400 Winterthur

Tel. 052 213 45 67
Fax 052 212 14 61

8413 Neffenbach

Natel 079 215 21 29
Tel. 052 315 54 70

Peter Franzen
eidg. dipl. Augenoptiker

www.optik.franzen.ch
optik@franzen.ch

Optik Franzen GmbH

Augenoptikfachgeschäft in Winterthur - Veltheim

Wülflingerstrasse 86
8400 Winterthur

Tel: 052 / 222 94 38
Fax: 052 / 222 94 39

Finanzberatung zeigt Ihnen, wo Sie zuviel
Gebühren und Kommissionen bezahlen, wie Sie Ihre
Steuern besser planen und wie Sie mehr Rendite
erwirtschaften. Informieren Sie sich unverbindlich bei

Willi Messmer mag.rer.soc.oec.
Exec. Master of Financial Consulting
Schützenstrasse 130 • 8400 Winterthur
Tel. 052 203 16 38

Neutrale Beratung für Steuern, Versicherungen und
Vermögen – damit Ihnen mehr von Ihrem Geld
bleibt.

Kopieren in Ihrer Nähe!
Farbkopien



**DRUCK
UND KOPIE**

SCHWENGLER

Walkestrasse 39
8400 Winterthur
052 222 80 90

Parkplätze • Hauslieferdienst

Der Ortsverein gratuliert

Die besten Wünsche entbieten der Ortsverein, Nachbarn und Bekannte den ältesten Veltheimerinnen und Veltheimern, die im ersten Quartal 2007 ihren Geburtstag feiern dürfen.

98 Jahre (Jahrgang 1909)

Klara Diggelmann, AH Rosental 6.1.
Marliese Bäschlin, AH, Zürcherstr. 84, Frauenfeld 9.3.

96 Jahre (Jahrgang 1911)

Peter Kalberer, Löwenstrasse 24 2.1.

95 Jahre (Jahrgang 1912)

Helen Huber-Thalmann, AH Brühlgut 28.3.

94 Jahre (Jahrgang 1913)

Lydia Büchi-Leemann, Buchackerstrasse 121 25.2.

93 Jahre (Jahrgang 1914)

Elisabeth Beyeler, AH Rosental 26.1.
Marie Louise Kugler-Heinrichs, Ausserdorfstrasse 18 2.2.

92 Jahre (Jahrgang 1915)

Ludwig Bauer, Weinbergstrasse 9 9.1.
Fritz Zürni, Selunweg 2 12.1.
Maria Schwarz, AH Rosental 13.1.
Ida Bräuning-Fischer, Seuzacherstrasse 32 15.2.
Anna Wieser-Leupp, Rütihofstrasse 26 28.2.
Hans Rutishauser, Etzelstrasse 5 7.3.
Berta Huber-Blattner, Seniorenresidenz Konradhof 12.3.

91 Jahre (Jahrgang 1916)

Jolanda Müller-Casadei, AH Adlergarten 21.1.
Emma Huber, AH Rosental 3.2.
Elisabeth Stingel, Schaffhauserstrasse 175 5.2.
Anna Graf-Brunner, Brisiweg 54 6.2.
Walter Hotz, Bachtelstrasse 65 14.2.
Alice Profos-Honegger, Wolfensbergstrasse 29 19.2.

90 Jahre (Jahrgang 1917)

Margherita Fiorito, bei Andreotti, Weststrasse 51 6.1.
Heinrich Stucki, Bleichstrasse 37 20.1.
Bertha Fellmann, Wülflingerstrasse 71 30.1.
Walter Naumann, Bettenstrasse 45 2.2.
Frieda Uhlmann, Brisiweg 51 3.3.

89 Jahre (Jahrgang 1918)

Hilda Küng, Buchrütiweg 27 31.1.
Margaretha Stucki, Bleichstrasse 37 16.2.
Marie Reutter, Wolfensbergstrasse 30 22.2.
Emma Oppikofer, AH Rosental 17.3.
Martha Banholzer, Seuzacherstrasse 6 20.3.

88 Jahre (Jahrgang 1919)

Anna Meisterhans, AH Rosental 5.1.
Karl Römpp-Bänninger, 8352 Räterschen 9.1.
Christa Bretscher, AH Rosental 4.2.
Bertha Heim, AH Rosental 14.2.
Alfred Heiniger, Buchackerstrasse 75 2.3.

87 Jahre (Jahrgang 1920)

Marie Schweizer, AH Rosental 1.1.
Walter Aemissegger, Amelenweg 4 6.1.
Theresia Weiss, Heinrichstrasse 5 7.1.
Max Gibel, Schaffhauserstrasse 29 6.2.
Max Keller, Zielstrasse 6 28.2.
Gertrud Schaub, Wiesenstrasse 33 2.3.
Gertrud Iseli, Schaffhauserstrasse 64B 13.3.
Anna Haidorfer, Feldstrasse 11 14.3.
René Weber, Weinbergstrasse 16 19.3.
Meta Zappa, AH Rosental 25.3.
Gertrud Clematide, AH Rosental 26.3.

86 Jahre (Jahrgang 1921)

Jakob Baumgartner, Bachtelstrasse 5 4.1.
Ilse Schab-Brupbacher, Seniorenresidenz Konradhof 10.1.
Sophie Stadelmann, Frümsselweg 23 12.1.
Walter Süsstrunk, Bettenstrasse 167 14.2.
Alice Agnes Stadler, AH Rosental 17.1.
Robert Hauser, Amelenweg 8 18.2.
Rosina Wohlgemuth, AH Rosental 7.3.
Robert Nievergelt, Weinbergstrasse 53 21.3.
Hans Schibli, Loorstrasse 17 27.3.
Josy Fuchsloch, AH Rosental 27.3.

85 Jahre (Jahrgang 1922)

Ursula Stadelmann, Loorstrasse 30 11.1.
Hans Pfister, Weststrasse 35 22.1.
Walter Scheidegger, Churfürstenweg 1 4.2.
Frieda Tobler, Schaffhauserstrasse 64a 14.2.
Lilly Fischer, Schlosserstrasse 16 26.2.

Die meisten Jubilare freut es, im «Gallisпитz» aufgeführt zu werden. Betagte, die lieber nicht erwähnt werden möchten, teilen das bitte schriftlich und unter Angabe des Geburtsdatums Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur, medienagentur_hbw@freesurf.ch mit. Die Angehörigen von Veltheimern, die ihren Lebensabend in einem Heim verbringen, sind gebeten, deren Adresse zu melden.

Total Sport

Mehr Platz, mehr Mode

(dl) Total Sport platzt aus den Nähten und hat ein zweites Ladenlokal bezogen. An der Bleichestrasse 32 gibts nach wie vor die Hardware, also derzeit Skis und Boards, sommers Outdoor-Sachen. An die Wülflingerstrasse (wo früher Scuba Viva Tauchsportartikel verkaufte) ist die Software ausgelagert worden.

Zwei Damen nehmen sich Zeit für Beratung bei der fast unüberschaubaren Auswahl an Sportmode auf zwei

Stockwerken - und für einen (guten!) Kaffee. «Ich mag keine Verkaufshetik», sagt Filialeiterin Sandra Moser, die in Veltheim aufgewachsen ist und jetzt in Seen wohnt. Unterstützt wird sie von Sylvia Casanova. Die Sonderkollektionen sind da, jetzt fehlt nur das Winterwetter.

Wülflingerstrasse 30, ☎ 052 222 81 81.

Di-Fr 9-12.30 und 13.30-18.30, Sa 9-17 Uhr;
Do Abendverkauf bis 20 Uhr. info@totalsport.ch



Sylvie Casanova (l.) und Sandra Moser.



Früher Pakete, heute Wunsch Textil.

Gewerbe in Veltheim

Wunsch Textil

Kopf- und andere Tücher

(dl) Etwas merkwürdig mutet es an, Kinderschlättli, Tischtücher, Foulards und Frotteesachen zu sehen, wo sich Couverts und Päckli hinter den Schaltern stapelten. Die untere Veltheimer Post hat Wunsch Textil Platz gemacht.

«Ich biete Textilien an, die es in der Schweiz kaum zu kaufen gibt», sagt Arzu Kiliç, türkische Seconda und Doppelbürgerin. Die stolze Besitzerin hat ihren Laden zuvor zweieinhalb Jahre in Wil geführt. Sie kauft ihr Sortiment in der Türkei ein: farbige Kopftücher und Schals («wir sind ein farbenfrohes Volk») und eine reiche Auswahl an Tisch- und Badewäsche. Es war ihr Wunschtraum: «Ich wollte meine zwei Buben um mich haben und meine Arbeitszeiten selber bestimmen.»

Wülflingerstrasse 38, ☎ 052 222 16 30, 078 853 00 90.
Mo 13.30-18, Di-Fr 10-18, Sa 9-16 Uhr.

Ortsverein Veltheim

g a l l i
s p i t z

Quartierzeitung Winterthur-Veltheim

Inserateunterlagen an:

Alessandra Fischer, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur
☎ 052 212 11 95, inserate@gallispitz.ch

Insertionsauftrag

Firma _____

Name _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Beilagen _____

Auflage: 5500 Exemplare

Erscheinungsdaten:

15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember

Annahmeschluss für Inserate und Beiträge:

jeweils am 20. des Vormonats

1/1 Seite (186 x 270 mm) Fr. 800.-

1/2 Seite (186 x 132 mm) Fr. 420.-

1/4 Seite (90 x 132 mm) Fr. 210.-

1/8 Seite (90 x 64 mm) Fr. 110.-

Bei Wiederholung ohne Änderung 10 % Rabatt.

Ich beauftrage Sie, das Inserat im «Gallispitz» an folgenden Daten erscheinen zu lassen:

fortlaufend

Der «Gallispitz» wird im Offsetverfahren gedruckt. Ihr Text ist verbindlich!

Reprofähige Vorlage: digital, notfalls Positivfilm (60-er Raster) • Papiervorlage: Anzeigentext auf Laserausdruck; Fotos und Logos separat.

Programme: Quark XPress 6, Photoshop 8 • Grafikformate: TIF, JPG, PSD, EPS, PDF • Texte: Word, RTF • Betriebssystem: Mac oder Windows.

Datenträger: CD, Diskette, Zip • Etwas unklar? info@textgestaltung.ch oder ☎ 079 639 2422.

Sprechwerk

Die Sprachschule, die zu Ihnen passt

Eine etwas aussergewöhnliche Sprachschule öffnet am 3. Januar ihre Tore: sprechwerk steht für Englisch- und Deutschkurse nach Mass.

Claudia Wolfensberger kann auf über 17 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung zurück greifen. Dabei hat sie ihren eigenen Unterrichtsstil entwickelt und legt besonders viel Wert darauf, dass das Kursprogramm auf die Teilnehmer und Teilnehmerinnen massgeschneidert ist. Lerntempo, Lehrmittel und Lektionenfrequenz werden individuell an die Klasse bzw. Einzelschüler angepasst. So erreichen alle Kursteilnehmer auf direktem Weg ihr Ziel und können sich über schnellen Lernerfolg freuen.

sprechwerk bietet Kurse für Junge und Junggebliebene, Erwachsene aller Altersstufen, aller Berufsgattungen und Vorkenntnisstufen an. Zum Programm gehören nicht nur Freizeit-, Senioren- und Schülerkurse, sondern auch Business-, Prüfung- und andere Spezialkurse. Die Klassenkurse mit maximal sechs Teilnehmern und Teilnehmerin-

nen oder Einzelkurse finden an der Ulrich Hegnerstrasse 4 in Winterthur (5 Gehminuten vom HB) oder direkt am Arbeitsplatz bzw. am Wohnort der Kursteilnehmer statt.

Unverbindliche Einstufung

Sie sind ein Wintermuffel? Sie sind eine Leserratte? Sie brauchen je nach Jahreszeit eine andere Motivation zum Lernen? Auch dann hat sprechwerk etwas zu bieten für Sie: der Saison entsprechend hat sprechwerk ausgefallene Kursideen, ungewöhnliche Angebote, spezielle Saisonhits im Programm.

In einem unverbindlichen Einstufungsgespräch wird einerseits die Vorkenntnisstufe festgelegt, andererseits werden auch die Erwartungen und

Bedürfnisse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfragt. Dabei erhalten alle Interessenten ehrliche Beratung in der Wahl der geeigneten Kursart.

Detaillierte Informationen und das genaue Kursprogramm finden Sie auf www.sprechwerk.ch. Sie können es bestellen unter 076 326 76 70 oder unter sprechwerk@gmx.ch



an der Ulrich Hegnerstr.
5 Minuten vom HB

sprechwerk
Englisch und Deutsch nach Mass

IHR SPRACHKURS, WELCHER DORT ANFÄNGT, WO SIE MIT IHREN VORKENNTNISSEN STEHEN, UND SIE AUF DIREKTEM WEG DORT HIN BRINGT, WO SIE HIN WOLLEN.

Aufbaukurse, Seniorenkurse, Prüfungskurse, Firmenkurse, Schüler- und Studentenkurse	Klassen mit max.6 Teilnehmern, Einzelunterricht, auf jeden Fall massgeschneidertes Programm
---	---

Melden Sie sich an für ein unverbindliches Einstufungsgespräch
www.sprechwerk.ch oder 076 326 76 70
bei Anmeldung vor Ende Dez.06 20% Rabatt auf 10 Lektionen

Clever heizen

Unser Beratungs-Service für Sie:

Drehen Sie Ihre Heizkosten ohne Komfortverlust auf Sparflamme. Tipps zum richtigen Heizen und zur Wahl der Heizenergie bei Neubau oder Sanierung erhalten Sie im Kundenzentrum.

Wir beraten Sie gerne.

STADTWERK

W I N T E R T H U R

Stadtwerk Winterthur
Kundenzentrum
Steinberggasse 13
Telefon 052 267 22 22
www.stadtwerk.winterthur.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9–18 Uhr
telefonisch erreichbar ab 8 Uhr

Spenden

Dankeschön!

Wir danken allen Spendern ganz herzlich, die unserem Aufruf im letzten «Gallisпитz» gefolgt sind. Die Vielzahl von grossen und kleinen Spenden hilft, die Produktion des «Gallisпитz» im bisherigen Umfang auch für das nächste Jahr zu ermöglichen. Mit neuer Motivation wird das Redaktionsteam weiterhin für eine moderne, attraktive und abwechslungsreiche Veltheimer Zeitung sorgen. Wir freuen uns zudem über die Leserinnen und Leser, die die Gelegenheit wahrgenommen haben, um dem Ortsverein Veltheim beizutreten. Diese neuen Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich.

Matthias Lauffer
Kassier Ortsverein Veltheim

Voranzeigen

Willkommen

(gall) Der Vorstand des Ortsvereins lädt die Bevölkerung Veltheims, insbesondere die neu Zugezogenen, auch im kommenden Jahr ein, um auf dem Dorfplatz auf den Frühling anzustossen: Samstag, 24. März, ab 10.30 Uhr.

Die Angehörigen des Ortsvereins sind gebeten, sich den 30. März vorzumerken. An diesem Datum findet die Mitgliederversammlung statt.

Vorstand Ortsverein Veltheim

Ortsverein Veltheim

Ortsverein Präsidentin Erika Büchi, praesidentin@gallisпитz.ch; Vizepräsident Eric A. Staub, vize@gallisпитz.ch; Kassier Matthias Lauffer, kassier@gallisпитz.ch; Aktuarin Ursula Staufer, aktuarin@gallisпитz.ch • **Quartierzentrum** Vermietungen Ruedi Giezendanner, quartierzentrum@gallisпитz.ch; **Präsident der Betriebskommission** Eric A. Staub, praesidentqz@gallisпитz.ch • **Redaktion** Leitung Alessandra Fischer, redaktion@gallisпитz.ch; Mitglieder Lea Gerstenkorn, redstv@gallisпитz.ch; Dieter Langhart, gestaltung@gallisпитz.ch; Kurt Steiger, kurtsteiger@gallisпитz.ch; Gestaltung Dieter Langhart, gestaltung@gallisпитz.ch; Webmaster Christoph Janser, webmaster@gallisпитz.ch • **Inserate** Alessandra Fischer, inserate@gallisпитz.ch • www.gallisпитz.ch

Ortsverein Veltheim

Neue Kräfte gesucht

- Präsident/in Vorstand Ortsverein
- Kassier/in Vorstand Ortsverein
- Beisitzer/in Vorstand Ortsverein
- Inseratenverantwortliche/r für den «Gallisпитz»

Hat es Ihnen eine der genannten Vakanzen angetan? Bitte melden Sie sich unverbindlich bei Erika Büchi, der Präsidentin des Ortsvereins. Sie kann Ihnen über das Drum und Dran der frei werdenden Posten mehr sagen oder Sie gegebenenfalls weiterleiten.

Erika Büchi, Salstrasse 106,
© 052 222 25 37, praesidentin@gallisпитz.ch

Neue Kontaktperson

Geschätzte Inserenten

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass unsere Inseratenverantwortliche *Nathalie Blaser* mit dieser Ausgabe des Gallisпитz ihre Aufgabe abgibt. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung und die zuverlässige, unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute. Die Nachfolge ist bedauerlicherweise noch nicht geregelt. Bis zu gegenteiligem Bericht wenden Sie sich bitte mit Ihrem Auftrag oder anderweitigen Anliegen an Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, © 052 212 11 95, inserate@gallisпитz.ch.

Die Redaktion

*manchmal
braucht es*

**eine
Nummer**

wie diese!

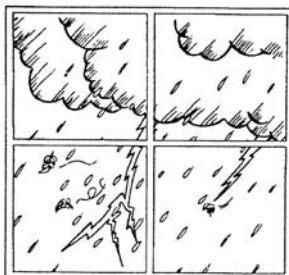
Telefon- und
Onlineberatung


Tel143

Die Dargebotene Hand

www.143.ch

Winterthurer Markenfenster
lassen das Wetter draussen.



 **- Fensterbau Müller AG**

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Tel 052 265 10 60, Fax 052 265 10 79
E-Mail: info@wm-fensterbau.ch
Internet www.wm-fensterbau.ch

ITA Schreinerei
ITA Fensterbau
ITA Küchenbau
ITA Innenausbau

ITA GmbH

**Fenster in Holz-, Holz-Metall u. Kunststoff, Einbruchschutz,
Türen, Innenausbau, Reparaturservice, Insektenschutz,
Kücheneinrichtungen, Badmöbel
Beratung, Planung, Bauleitung**

ITA Schreinerei und Innenausbau GmbH

Wiesenstr. 1, 8400 Winterthur, Telefon 052 222 97 65, Fax 052 222 27 28

www.ita-gmbh.ch

Gelungene Jubiläumsfestivitäten

Rundum zufrieden

Die vom Ortsverein Veltheim zu seinem 30-Jahr-Jubiläum organisierte Konzertreihe im Zelt auf dem Dorfplatz wird in der Vereinsgeschichte einen besonderen Platz einnehmen.

Dank der vielfältigen Klänge der geladenen Musikerinnen und Musiker, der ehrenden Worte der Gäste, der Begeisterung des Publikums und den uneigennützigsten Einsätzen der zahlreichen Helferinnen und Helfer sind die Jubiläumsfestivitäten zu einem vollen Erfolg geworden.

Ein Apéro für geladene Gäste eröffnete das bunte Musikfest am letzten Septemberwochenende. Ehrengast war Stadtpräsident Ernst Wohlwend. Der Ortsverein durfte von Seiten der Stadt, zahlreicher Behörden- und Vereinsvertreter wohlwollende Worte und Glückwünsche entgegennehmen. Die Stimmung an den Konzerten war sehr



gut. Der Ortsverein bedankt sich auch an dieser Stelle bei den beteiligten Musikerinnen und Musikern:

Les charmeurs de serpent - Philippe Zehnder und Carles Perris Romero; Andreas Stahel; Jazzchor Veltheim unter der Leitung von Christoph Germann; The Family - Roger Girod und Söhne; Theaterchische Välte unter der Leitung von Stephan Lauffer; The Whiffles; Sick Reality; Alberta; Musikverein Veltheim; Singfrauen Winterthur unter der Leitung von Franziska Welti; Dominik Blum.

Einen besonderen Dank richtet der Ortsverein an Stadtpräsident Ernst Wohlwend und den Stadtrat für den grosszügigen finanziellen Beitrag aus dem Luciak-Weilenmann-Fonds. Ferner an die guten Geister der Quartierentwicklung für die logistische Unterstützung. Schliesslich dankt er den Mitgliedern der Betriebskommission Quartierzentrum und den vielen Helferinnen und Helfer für ihre Dienste, dem Veltheimer Publikum für sein Kommen sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern des Dorfplatzes für ihr Verständnis.

Das Jubiläumsfest ist gelungen. Der Ortsverein freut sich auf das nächste.

Eric A. Staub, Vizepräsident

Eingabefrist: 31. Dezember

Kulturfonds

(ML/gall) Zur Förderung des kulturellen Lebens in Veltheim hat der Ortsverein Veltheim vor drei Jahren einen Kulturfonds gebildet. Pro Jahr wird daraus ein Betrag von insgesamt maximal 2500 Franken zur Verfügung gestellt. Es werden ein bis fünf Veranstaltungen unterstützt.

Dem Ortsverein Veltheim ist ein schriftliches Gesuch mit einer ausführlichen Beschreibung der kulturellen Veranstaltung sowie einer detaillierten Kostenaufstellung einzureichen. Als kulturelle Veranstaltungen gelten insbesondere Theateraufführungen, Konzerte, Filmvorführungen und Diashows, Vorträge, Ausstellungen und Lesungen. Unterstützt werden nur öffentliche Veranstaltungen, die in Veltheim stattfinden. Für Veranstaltungen im ersten Halbjahr sind die Gesuche bis zum vorangehenden 31. Dezember, für Veranstaltungen im zweiten Halbjahr bis zum vorangehenden 30. Juni einzureichen.

Kontakt: Erika Büchi, Präsidentin Ortsverein, Salstrasse 106, praesidentin@gallispitz.ch

Regelmässige Informationen

Ortsverein intern

(fi) **Vereinskonferenz.** An der diesjährigen Zusammenkunft der Veltheimer Behörden- und Vereinsvertreter gab es wieder einiges auszutauschen und mitzuteilen. Wussten Sie, dass beim Schwimmbadumbau die Denkmalpflege ein Wort mitzureden hat? Dass sich der Quartierverein Wolfensberg ein neues Leitbild geben will? Dass die Stadtpolizei Vereinen anbietet, über Jugendkriminalität und Verkehrsschulung zu referieren? Dass der Sportclub der grösste Fussballverein ist im Kanton Zürich und der lang ersehnte Kunstrasen auf dem Flüeli in ein paar Wochen gesetzt wird? Dass der Spielgruppenverein Veltheim/Rosenberg 2007 sein zehnjähriges Bestehen feiert? Dass die Narrenzunft nur noch aus fünf aktiven Narren besteht? Dass der Musikverein in der Jugendarbeit mit der Jugendmusikschule zusam-

menpannt? Das die Aargauer Gemeinde Veltheim mit ihren Namensvettern engere Verbindung anstrebt? Und der anwesende Gemeinderat Albert Weber Behörden- und Vereinsvertreter unseres Välte zum grossen Pfalzmarkt im nächsten Herbst in den Aargau einlädt? - Übrigens, die nächste Vereinskonferenz ist nicht mehr wegzudenken aus dem Jahreskalender und findet deshalb wieder statt, am Donnerstag, 25. Oktober 2007.

Sorgen. Wie längst angekündigt, tritt *Erika Büchi* an der kommenden Mitgliederversammlung von ihrem Amt als Präsidentin zurück. Ein Nachfolger ist keiner in Sicht. Sorgen bereitet auch die Besetzung des Kassieramtes, das *Matthias Lauffer* im Laufe des nächsten Jahres in neue Hände legen will. Ferner ist im «Gallispitz»-Team der Posten der Inseratenverantwortlichen frei. Freiwillige vor!

Kontakt: Erika Büchi, © 052 222 25 37, praesidentin@gallispitz.ch, Salstrasse 106

Das aktuelle Weihnachtsgeschenk!

Verschenken Sie Ihrer Grossmutter, Tante oder Schwester Computerprivatstunden!

Sympathische, geduldige Kursleiterin mit langjähriger Erfahrung bietet Unterstützung zu Hause am eigenen Computer in gewünschtem Tempo!

Rufen Sie an! Tel. 052 222 05 89
Nicole Baur. **Lektion plus CD** mit den wichtigsten Programmen: Fr. 99.-
(sonst Fr. 85.-/h plus Wegspesen)
www.nibapower.ch

Reges Treiben im Kerzenkeller

Ein erster Blick hinter die Kulissen

Auch dieses Jahr sind im Kirchgemeindehaus wieder viele prachtvolle Kerzen gezogen worden. Zum ersten Mal erlebte ich das Kerzenziehen als mitverantwortliche Organisatorin. Vom Dochte knüpfen übers Material holen, Einrichten, Arbeitsplan erstellen, notfallmässig Wachs beschaffen bis zum Aufräumen sammelte ich Erfahrungen im Leiterteam, von dem ich herzlich aufgenommen wurde.

Während des Kerzenziehens gewährten uns 19 zuverlässige Helferinnen ihre Unterstützung. Es gab alle Hände voll zu tun und kaum Zeit zum Auffüllen, Nachschmelzen, Einfärben und Verzieren. Es herrschte emsiges Arbeiten in unserem Kellerraum. Viele positive Momente erlebte ich beim Kerzenziehen mit Veltheims Schülerinnen und Schülern. Immer wieder staunten sie am Ende des Morgens über die «farbigen Innenleben» ihrer Kerzen und strahlten vor Freude. Der Kirchgemeinde Veltheim danke ich

ganz herzlich für ihre Gastfreundschaft, Peter Jäger für seinen Beistand bei technischen Problemen, Pascal Du-

chene für seine Hilfe beim Einrichten, Karin Hafen für ihre langjährige Mitarbeit sowie Andrea Dall'Omo, Laura Foianini und Anita Ramusch für ihren Einsatz bei den Aufräumarbeiten.

Mit dem erwirtschafteten Gewinn können wie gewohnt der «Gallispitz» und eine wohltätige Institution unterstützen werden. Gut gerüstet mit den diesjährigen Erfahrungen, werde ich im nächsten September die Vorbereitungen fürs Kerzenziehen 2007 in Angriff nehmen. Dafür suchen wir immer noch neue Helferkräfte, die uns im Leiterteam oder als Mitarbeiter/innen während des Kerzenziehens unterstützen. Haben Sie Lust an einer solchen Aufgabe? Dann melden Sie sich doch bei mir!

Eine von Kerzenlicht erfüllte Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen allen im Namen des Kerzenziehteam

Barbara Duffner



Kontakt: © 052 222 42 91

Nicht alleine sein auf dem letzten Weg



Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**.

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung Schwerkranker zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.

www.begleitung-kranker.ch

HAUSBETREUUNGSDIENST für Stadt und Land AG

PRIVATE SPITEX

**für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag + Nacht, auch Sa/So
Krankenkassenanerkannt und fixe Preise
Tel. 052 212 03 69, www.homecare.ch**

Sportmasseur in Veltheim hat noch Termine frei!

Wissen Sie schon, was Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu Weihnachten schenken, oder möchten Sie jemanden überraschen?

Zum Beispiel einen Gutschein für eine Sportmassage mit klassischen Elementen oder eine entspannende Hotstone-Massage.

Interessierte melden sich unter
Tel. 079 372 50 89 oder
rene.braendli@bluewin.ch

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins

Sie unterstützen so seine Bemühungen für unseren Stadtkreis, darunter die Herausgabe des «Gallispitz», der Quartierzeitung, die Sie umfassend informiert. 20 Franken Jahresbeitrag (Auswärtige 30 Franken).

Name und Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Ausschneiden/kopieren und einsenden: Ortsverein Veltheim, Matthias Lauffer, Rütlistr. 21, 8400 Winterthur, © 052 213 04 33



Quartierverein Wolfensberg Für alle etwas

(SH) Am 1. November war eine grosse Schar Kinder mit ihren Eltern auf den verdunkelten Strassen im Wolfensbergquartier unterwegs. Den Marschrhythmus gaben die Tambouren an. Sie brachten den Lichterumzug zum Wolfi, wo sich die Teilnehmenden mit einem Wienerli und einer feinen Kürbissuppe stärken konnten. Beim traditionellen Räbeliechtliumzug ist es nie ganz klar, was mehr leuchtet: die schön verzierten Räben oder die Augen der Kinder.

Im Oktober und November waren Mitglieder des Quartiervereins Wolfensberg zu Besuch bei der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega. Sie erlebten eine spannende und interessante Führung in der Heimbasis der Rega auf dem Flughafen Zürich-Kloten. Die Gruppen mussten sich bei der Sicherheitskontrolle durchleuchten lassen, bevor sie einen der drei Ambulanzjets von innen und aussen besichtigen konnten. Mit diesen Jets und Hubschraubern werden Rettungs-

einsätze auf der ganzen Welt geflogen. Die Einsatzzentrale ist während 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt. Zum Schluss verdeutlichte ein Film auf eindrückliche Weise die verschiedenen Einsätze der Rega; teilweise in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz.

Am Herbstjass wurde an acht Tischen Schieber mit zugelosten Partnern gespielt. Nach zwei Runden entspannten sich Jasserinnen und Jasser mit einem feinen Stück Ananastorte und Kaffee. Nach weiteren zwei Runden stand die Rangfolge fest. 1. Rang Peter Sunier, 2. Rang Silvia Harder, 3. Rang Fredi Flück. Die drei Erstplatzierten wurden mit Bargeld und einer Gratis-Jahresmitgliedschaft belohnt. Für die Ränge vier bis sechs spendierte das Restaurant Pergola je einen Gutschein im Wert von 20 Franken. Am 6. Mai findet der nächste Jassplausch statt. Sind Sie auch dabei?

Kontakt: Susi Wolfensberger, © 052 212 76 28

Unsere Vereine

TVV-Splitter

«Id Hose, Fraue!»

(SF) Im nächsten Herbst kommen gegen 70 Schwingerinnen aus der ganzen Schweiz nach Veltheim. Sie werden am 23. September auf dem Areal des Schulhauses Schachen ihr Eidgenössisches austragen.

Auf Initiative von Irène Bodenmann-Meli, einer aktiven Veltheimer Schwingerin, hat der Turnverein Veltheim die Organisation dieser Wettkämpfe übernommen. Ein zehnköpfiges Team unter der Regie von Reto Eichmann hat sich bereits in die ersten Vorbereitungen gestürzt. Alle Beteiligten sind eifrig dran, wichtige Daten und Fakten zusammen zu tragen, um dem eidgenössischen Frauen- und Meitlischwingfest auch in städtischer Umgebung einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Die Organisatoren laden die Bevölkerung zu diesem urchigen Fest schon heute herzlich ein und freuen sich auf zahlreiche Veltheimerinnen und Veltheimer, die mit ihrem Besuch ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung bekunden.

Kontakt: Reto Eichmann, © 052 242 59 47

Traditionelle Chinesische Medizin Winterthur

Dipl. Therapeut Thomas Falzone

Praxis für:
Schmerzzustände
Herz- / Kreislaufbeschwerden
Atemweg- / Lungenbeschwerden
Magen- / Darmbeschwerden
Allergien / Hautbeschwerden
Stressbedingte Beschwerden
Frauenbeschwerden
Suchtbehandlung
Kinderheilkunde

Brunngasse 2, 8400 Winterthur
Tel. 076 424 36 56
Krankenkassen anerkannt

MEILI ELEKTRO AG



Löwenstrasse 21
8400 Winterthur

Telefon 052 222 86 66
Telefax 052 222 46 46

Elektrotechnische Anlagen
Beratung und Installationen
Telefonanlagen

Quartierverein Veltheim-Dorf

Süsse Versuchungen bei Maestrani

Die zweite Ausfahrt des Quartiervereins Veltheim-Dorf in diesem Jahr wurde verbunden mit dem Besuch der Schokoladenfabrik Maestrani.

(TM) In Flawil angelangt, nahm ein fachkundiger Führer die 30 Veltemer in Empfang. Die Firma Munz wurde 1852 in Luzern gegründet. Sieben Jahre später zog sie nach St. Gallen, wo es keine Konkurrenz gab. Damals wurde die Kakaobohne auch als Zahlungsmittel verwendet. 1998 übernahm die Firma Maestrani die Firma Munz und verlegte fünf Jahre später die ganze Produktion nach Flawil. Heute können 180 Mitarbeiter in modernsten Fabrikanlagen ihren Tätigkeiten nach-

kommen. Wissenswertes war auch zu erfahren über die Ernten in Südamerika und Afrika sowie über die Lagerung und Reinigung, das Rösten und Brechen, über das Mischen und Mahlen, bis daraus eine Kakaomasse entsteht. Bis die Schokolade in den Verkaufsläden erhältlich ist, dauert es 36 Stunden. Die Beliebtheit von Schweizer Schokolade im Ausland lässt sich dadurch erklären, dass in der Schweiz nur Milchpulver von Kühen verwendet wird, die nicht mit Silofutter gefüttert worden sind.

Die Firma ist mit 100 Prozent Aktienanteil in Familienbesitz. Den Familienangehörigen ist es untersagt, die

Aktien an Dritte zu veräussern. Verkäufe können nur innerhalb der Familie getätigt werden.

Die Führung hat auch gezeigt, dass gewisse Arbeitsgänge durch Maschinen erledigt werden könnten. Doch dies hätte zur Folge, dass rund 60 Personen ihren Arbeitsplatz verlören. Die Firmenbesitzer stehen gegenüber der Gemeinde im Wort, so dass auf diese Rationalisierung verzichtet wird. Das Motto heisst bei Maestrani: lieber weniger Gewinn, dafür Arbeit für die Einwohner. Das ist in der heutigen Zeit sehr lobenswert.

Kontakt: Theo Mäder, © 052 213 80 94

Quartierverein Rosenberg

Voller Tatendrang

(UW) Für den Quartierverein Rosenberg neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Er hat Höhen und Tiefen erlebt. Das Vereinsschiff ist dennoch auf Kurs geblieben, und die Vorstandscrew bekommt auf 2007 sogar Zuwachs. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass er, trotz des Rücktritts von *Annelies Zollinger* und *Robert Schomakers* auf die Generalversammlung 2007 mit der neu vorgeschlagenen Besetzung motiviert weitermachen kann.

Es kann von erfolgreichen Anlässen berichtet werden. So ist der spannende Vortrag über das Leben und Wirken der Bienen auf grosses Interesse gestossen. Auch der Besuch im Bienenhaus war sehr lehrreich. Die Mitglieder haben einen schönen Sommerabend im Minigolf am Schützenweiher verbracht, und die traditionellen Jassturniere im Frühling und Herbst erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Exkursion ins Telefonmuseum und die Halbtagesreise mussten leider mangels genügend Teilnehmern abgesagt werden.

Für das neue Jahr haben sich die Verantwortlichen viel vorgenommen. Die Ideen sprudeln so zahlreich, dass nicht alle zusammen in die Tat umgesetzt werden können. Doch so bleiben auch für die kommenden Jahre viel versprechende Angebote auf Lager. Die Organisatoren hoffen auf grossen Anklang und Zulauf, damit ihnen ihre Freude an der Arbeit für den Verein weiterhin erhalten bleibt.



Elternverein

Veltemer Räbeliechtliumzug

Am 8. November fand der traditionelle Räbeliechtliumzug des Elternvereins statt. Etwa 200 Kinder, begleitet von Eltern, Grosseltern oder Paten, versammelten sich am frühen Mittwochabend auf dem Dorfplatz. Pünktlich um 18.30 Uhr wurde die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet – das Startsignal für den Umzug. Angeführt wurde er vom Quartierpolizisten Winkler. Dahinter folgten zwei Tambouren. Stolz liefen die Kinder mit ihren selbstgeschnitzten Räben hinterher. Auch liebevoll geschmückte Leiterwagen nahmen am Umzug teil. Überall säumten mit Kerzen oder Räben dekorierte Häuser den Weg. Der Tross führte schliesslich wieder zurück zum Dorfplatz. Dort grillierte das Team der Metzgerei Lotti in der Zwischenzeit

Würste. Wer trotz des milden Wetters fror, konnte sich noch mit einem heissen Punsch aufwärmen. Nach einem Schwatz und frisch gestärkt traten die Familien wieder den Heimweg an.

Wir möchten uns ganz herzlich bei all den Helfern und Sponsoren (Betriebskommission Quartierzentrum, Metzgerei Lotti) bedanken, die zu diesem stimmungsvollen Anlass beigetragen haben. Dazu gehören auch die Anwohner entlang der Route, die uns den Weg mit unzähligen Lichtern vor ihren Fenstern verschönerten.

Die Kinder freuen sich auch deswegen schon wieder auf den nächsten Herbst. Und mit ihnen bestimmt auch ihre Eltern.

Oliver Oes

www.ev-veltheim.org

*Der Ortsverein wünscht
allen treuen Leserinnen und Lesern
sowie seinen Inserenten
geruhssame Festtage.*

*Mögen Ihnen im neuen Jahr
reiche Augenblicke beschert sein,
möge Ihnen gelingen, was Sie sich vornehmen.
Schenken Sie Zeit: sich und andern.*

